's Blättle

der katholischen Kirchengemeinden am Ort in Calw - St. Josef Bad Liebenzell - St. Lioba



17.05. - 04.07.21

Nr. 03/21



Liebe Gemeindemitglieder*innen, liebe Leser*innen!

"Als der Tag des Pfingstfestes gekommen war, waren alle zusammen am selben Ort. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Alle gerieten außer sich und waren ratlos. Die einen sagten zueinander: Was hat das zu bedeuten?" (Apg 2,2-4.12)

Ich kann mir gut vorstellen, wie sich die Jünger gefühlt haben müssen. Stürme haben auch wir in den letzten Monaten viele erleben müssen: Sei es die "Großwetterlage" der Kirche, die Missbrauchsskandale und ihre Folgen, der Wirbel um die Segnung gleichgeschlechtlicher Paare, die Pandemie und daraus resultierend die fehlende Gemeinschaft vor Ort, die Stellung der Frauen in der Katholischen Kirche ...

Stürme die mich ratlos machen wie damals die Jünger in der Apostelgeschichte. Ich frage mich immer häufiger: Was hat das zu bedeuten, was kommt danach? Seit meiner Jugendzeit begleitet mich ein Lied, das diese Sehnsüchte, diese Wünsche nach Aufbruch, Neubeginn und Veränderung widerspiegelt und das für mich in diesem Jahr wieder ganz neu ins Bewusstsein gerückt ist.

"Wenn der Geist sich regt, der Leben schafft, unverständlich noch, doch voller Kraft, überwindet mutig die Distanz, stehet auf und reicht die Hand zum Tanz. Wenn der Geist sich regt und Feuer legt und verbrennen will, was ihr noch pflegt, gebt ihm Raum, errichtet nichts, das trennt, Feuer warf er auf die Erde, dass es brennt.

Wenn der Geist sich regt, ein Sturm aufzieht, in die Segel bläst, reißt alles mit, springt ins Boot und helft dem Steuermann, dass mit voller Kraft es vorwärtsgehen kann. Füllt den neuen Wein nicht in die alten Schläuche! Zwängt die junge Kirche nicht in alte Bräuche! Öffnet Herz und Ohren weit dem neuen Klang! Schöpfet Mut für euren Glauben! Seid nicht bang."

- Die Kraft aus Pfingsten gibt mir Mut, in diesen Zeiten nicht in der Lethargie zu verharren
- Die Kraft aus Pfingsten gibt mir Energie, mich zu bewegen, meine Kirche vor Ort zu gestalten.
- ◆ Die Kraft aus Pfingsten gibt mir Hoffnung, es ist noch nicht alles verloren.
- ◆ Die Kraft aus Pfingsten gibt mir Kraft, mich für nötig gewordene Veränderungen einzusetzen.
- Die Kraft aus Pfingsten gibt mir Gewissheit, dass Welt und Kirche einen neuen Geist brauchen, der sich regen darf.
- Die Kraft aus Pfingsten gibt mir Zuversicht: Wir haben was zu sagen und zu bewegen in dieser Welt und für die Menschen.
- ◆ Die Kraft aus Pfingsten brauchen wir für uns, unsere Seelsorgeeinheit, unsere Welt.

So wünsche ich uns allen die Kraft des Heiligen Geistes, die uns herausfinden hilft, was das alles zu bedeuten hat!

Ihre Andrea Bolz, Gemeindereferentin

Hier finden Sie unsere Kirchen und Gottesdienstorte:

St. Josef - Calw - Bahnhofstraße 52

Maria Frieden - Wimberg - Ernst-Rheinwald-Straße 7 Heilig Kreuz - Heumaden - Bozener Straße 38

St. Aurelius - Hirsau - Aureliusplatz 1 St. Lioba - Bad Liebenzell - Kirchstraße 5

Montag, 17.05. - Montag der 7. Osterwoche

07.30 UhrHeilig KreuzLaudes19.30 UhrGZ – Bad LiebenzellKGR-Sitzung19.30 UhrVideoformatWeG-Gruppe19.30 UhrGH – HeumadenKGR-Sitzung

Dienstag, 18.05. - Dienstag der 7. Osterwoche

07.00 Uhr St. Josef Laudes
15.00 Uhr GH – Calw Bastelkreis
15.00 Uhr St. Lioba Rosenkranz
15.30 Uhr St. Lioba Eucharistiefeier

19.00 Uhr St. Josef Taizé-Lieder hören – Seele baumeln lassen

Mittwoch, 19.05. - Mittwoch der 7. Osterwoche

18.30 Uhr Heilig Kreuz Rosenkranz 19.00 Uhr Heilig Kreuz Eucharistiefeier

Donnerstag, 20.05. – Donnerstag der 7. Osterwoche

18.00 Uhr St. Aurelius Eucharistiefeier – anschl. Maiandacht

18.00 Uhr St. Josef Rosenkranz – ital. anschl. Eucharistiefeier

Freitag, 21.05. – Freitag der 7. Osterwoche

15.00 Uhr St. Lioba Rosenkranz und Anbetung

17.30 Uhr Maria Frieden Rosenkranz 18.00 Uhr Maria Frieden Eucharistiefeier

19.00 Uhr Pfarrhaus Calw Offenes Jugendcafé Choco Soul 19.00 Uhr GH – Heumaden Gemeinsamer Ausschuss der SE

Hochfest von Pfingsten

Samstag/Sonntag, 22./23.05.2021 – Kollekte für RENOVABIS

Lesung I: Apg 2, 1-11 / Lesung II: 1 Kor 12, 3b-7.12f oder Gal 5, 16-25 Evangelium: Johannes 20, 19-23 oder 15, 26f; 16, 12-15

Sa. 18.00 Uhr	St. Josef	Vorabendgottesdienst (Pfr. Paul)
So. 09.30 Uhr	Maria Frieden	Festgottesdienst (Pfr. Paul)
So. 09.30 Uhr	St. Lioba	Festgottesdienst (P. José)
So. 11.00 Uhr	Heilig Kreuz	Festgottesdienst (Pfr. Duldinger)
So. 11.00 Uhr	Altbulach – ev. Kirche	Festgottesdienst (Pfr. Paul)
So. 11.00 Uhr	St. Aurelius	Wort-Gottes-Feier mit Kommunion (D. Bolz)

G

0

Т

Т

Ε

S

D

Ε

N

S

Т

Ε

&

V

Ε

R

Α

N

S

Т

Α

Т

U

N

G

Ε

N

G

0

Т

Т

E

S

D

E

N

S

Т

E

&

V

E

R

Α

N

S

A

Т

U

N

G

Ε

N

DUERNEUERST Renovabis www.renovabis.de DAS ANGESICHT Der ERDE Det und West in gemeinsamer Verantwortung für die Schöpfung

PFINGSTKOLLEKTE am 23. Mai 2021
LIGA Bank eG IBAN DE24 7509 0300 0002 2117 77

So. 11.00 Uhr St. Lioba Festgottesdienst – port. (P. José)
So. 11.30 Uhr St. Josef Festgottesdienst – ital. (Pfr. Chikwe)
So. 14.00 Uhr Maria Frieden Festgottesdienst – kroat. – **Entfällt**Wegen Firmung in der Taborkirche

in FDS

So. 18.00 Uhr Maria Frieden Maiandacht (D. Mikulcic)

Pfingstmontag

Montag. 24.05.2021 – Kollekte für unsere Gemeinde

Lesung I: Apg 8, 1b.4.14-17 oder Ezechiel 37, 1-14 / Lesung II: Eph 1, 3a.4a.13-19a. — Evangelium: Lukas 10. 21-24

07.30 Uhr Heilig Kreuz Laudes

09.30 Uhr Maria Frieden Eucharistiefeier (Pfr. Paul) 11.00 Uhr St. Aurelius Eucharistiefeier (Pfr. Paul)

Dienstag, 25.05. – Dienstag der 8. Woche im Jahreskreis

 07.00 Uhr
 St. Josef
 Laudes

 15.00 Uhr
 GH – Calw
 Bastelkreis

 15.00 Uhr
 St. Lioba
 Rosenkranz

 15.30 Uhr
 St. Lioba
 Eucharistiefeier

19.00 Uhr St. Josef Taizé-Lieder hören – Seele baumeln lassen

Mittwoch, 26.05. - Gedenktag des Hl. Philipp Neri

18.30 Uhr Heilig Kreuz Rosenkranz 19.00 Uhr Heilig Kreuz Eucharistiefeier

Donnerstag, 27.05. - Donnerstag der 8. Woche im Jahreskreis

18.00 Uhr St. Aurelius Eucharistiefeier
18.00 Uhr St. Josef Rosenkranz – ital.
anschl. Eucharistiefeier

Freitag, 28.05. - Freitag der 8. Woche im Jahreskreis

15.00 Uhr St. Lioba Rosenkranz und Anbetung anschl. Maiandacht

17.30 Uhr Maria Frieden Rosenkranz 18.00 Uhr Maria Frieden Eucharistiefeier

3

Dreifaltigkeitssonntag

Samstag/Sonntag. 29./30.05.2021 - Kollekte für unsere Gemeinde

Lesung I: Dtn 4, 32-34.39f / Lesung II: Röm 8, 14-17 Evangelium: Matthäus 28, 16-10

Sa. 18.00 Uhr So. 09.30 Uhr So. 09.30 Uhr	Maria Frieden	Vorabendmesse (Pfr. Paul) Eucharistiefeier (Pfr. Paul) Eucharistiefeier (P. José)
So. 11.00 Uhr	Heilig Kreuz	Wort-Gottes-Feier mit Kommunion (D. Bolz)
So. 11.00 Uhr	St. Aurelius	Eucharistiefeier (Pfr. Paul)
So. 11.00 Uhr	St. Lioba	Eucharistiefeier – port. (P. José)
So. 11.30 Uhr	St. Josef	Eucharistiefeier – ital. (Pfr. Chikwe)
So. 14.00 Uhr	Maria Frieden	Eucharistiefeier – kroat. (P. Zeljko)
So. 18.00 Uhr	Maria Frieden	Maiandacht (D. Bolz)

Montag, 31.05. - Montag der 9. Woche im Jahreskreis

07.30 Uhr Heilig Kreuz

Dienstag, 01.06. - Gedenktag des Hl. Justin

07.00 Uhr	St. Josef	Laudes
15.00 Uhr	GH – Calw	Bastelkreis
15.00 Uhr	St. Lioba	Rosenkranz
15.30 Uhr	St. Lioba	Eucharistiefeie
40 00 111	01 1 1	T · / 1 ·

Taizé-Lieder hören – 19.00 Uhr St. Josef 🏸 Seele baumeln lassen

Mittwoch, 02.06. - Mittwoch der 9. Woche im Jahreskreis

18.30 Uhr Heilig Kreuz Rosenkranz 19.00 Uhr Heilig Kreuz Eucharistiefeier

00 00 LUL ... Mania Friadan

Fronleichnam - Hochfest des Leibes und Blutes Christi Donnerstag, 03.06.2021 – Kollekte für unsere Gemeinde

Lesung I: Ex 24, 3-8 / Lesung II: Hebr 9, 11-15 Evangelium: Markus 14, 12-16.22-26

Footgottondianat (Dfr. Daul)

09.30 Unr	Maria Frieden	resigoliesdiensi (Pir. Paul)
09.30 Uhr	St. Aurelius	Festgottesdienst auf dem Kloster- gelände gemeinsam mit der port. Gemeinde Musik. Gestaltung: Bläserensemble der Musikschule Calw (P. José – PD: D. Bolz)
11.30 Uhr 14.00 Uhr	St. Josef Maria Frieden	Festgottesdienst – ital. (Pfr. Chikwe) Festgottesdienst – kroat. (P. Zeljko)

Freitag, 04.06. – Freitag der 9. Woche im Jahreskreis

15.00 Uhr St. Lioba	Rosenkranz und Anbetung
---------------------	-------------------------

17.30 Uhr Maria Frieden Rosenkranz

18.00 Uhr Maria Frieden Fucharistiefeier - Entfällt

10. Sonntag im Jahreskreis Samstag/Sonntag, 04./06.06.2021 - Kollekte für unsere Gemeinde

Lesung I: Gen 3. 9-15 / Lesung II: 2 Kor 4. 13- 5. 1 Evangelium: Markus 3, 20-35

Sa. 18.00 Uhr	St.Josef	Vorabendmesse (Pfr. Chikwe)
So. 09.30 Uhr	Maria Frieden	Eucharistiefeier (P. José)
So. 11.00 Uhr	St. Lioba	
So. 11.00 Uhr	Heilig Kreuz	Eucharistiefeier (Pfr. Duldinger)
So. 11.00 Uhr	St. Aurelius	Eucharistiefeier – dt./port. (P. José)
So. 11.00 Uhr	Althengstett – Friedhof	Wort-Gottes-Feier mit Kommunion (D. Bolz)
So. 11.30 Uhr	St. Josef	Eucharistiefeier – ital. (Pfr. Chikwe)
So. 14.00 Uhr	Maria Frieden	Eucharistiefeier – kroat. (P. Zeljko)
So. 16.00 Uhr	Maria Frieden	Taufgottesdienst Santos (D. Bolz)

Montag, 07.06. - Montag der 10. Woche im Jahreskreis

07.30 Uhr Heilig Kreuz Laudes

G

0

E

S D

Ε

N

S

Т

Ε

&

V

Ε

R

Α

N

S

Т

A

U

N

G

E

N

G

റ

Е

E

Т

Е

Ν

Ν

G

Е

19.30 Uhr GH – Wimberg WeG - Gruppe

Dienstag, 08.06. – Dienstag der 10. Woche im Jahreskreis

St. Josef	Laudes
GH – Calw	Bastelkreis
St. Lioba	Rosenkranz
St. Lioba	Eucharistiefeier
St. Josef	Taizé-Lieder hören – Seele baumeln lassen
	St. Lioba St. Lioba

19.30 Uhr GZ – Bad Liebenzell KGR – Sitzung

Mittwoch, 09.06. - Mittwoch der 10. Woche im Jahreskreis

18.30 Uhr Heilig Kreuz Rosenkranz 19.00 Uhr Heilig Kreuz **Fucharistiefeier**

Donnerstag, 10.06. - Donnerstag der 10. Woche im Jahreskreis

18.00 Uhr St. Aurelius Eucharistiefeier – Entfällt 18.00 Uhr St. Josef Fucharistiefeier - ital.

Freitag, 11.06. – Hochfest Heiligstes Herz Jesu

15.00 Uhr	St. Lioba	Rosenkranz und Anbetung
47.00 111		

17.30 Uhr Maria Frieden Rosenkranz 18.00 Uhr Maria Frieden Eucharistiefeier

19.00 Uhr Pfarrhaus Calw Offenes Jugendcafé Choco Soul

Samstag, 12.06. - Gedenktag Unbeflecktes Herz Mariä

Workshop über das Thema: "Gregorianik" (s. Veranstaltungen) 14.00 Uhr GH – Gündringen-



11. Sonntag im Jahreskreis

Samstag/Sonntag, 12./13.06.2021 - Kollekte für unsere Gemeinde

Lesung I: Ez 17, 22-24 / Lesung II: 2 Kor 5, 6-10 Evangelium: Markus 4, 26-34

Sa. 18.00 Uhr So. 09.30 Uhr So. 09.30 Uhr	St. Josef Maria Frieden St. Lioba	Vorabendmesse (Pfr. Chikwe) Eucharistiefeier (Pfr. Chikwe) Festgottesdienst zum 60-jährigen Weihejubiläum von St. Lioba – mit bes. musikalischer Gestaltung (P. José)
So. 11.00 Uhr	St. Aurelius	Meditativer Orgelgottesdienst (TEAM)
So. 11.00 Uhr	Heilig Kreuz	Wort-Gottes-Feier mit Kommunion (H. Schmitt)
So. 11.00 Uhr	St. Lioba	Eucharistiefeier – port. (P. José) -Antoniusfest-
So. 11.30 Uhr	St. Josef	Eucharistiefeier – ital. (Pfr. Chikwe)
So. 14.00 Uhr	Maria Frieden	Eucharistiefeier – kroat. (P. Zeljko)
So. 19.00 Uhr	St. Aurelius	♣

Montag, 14.06. - Montag der 11. Woche im Jahreskreis

07.30 Uhr Heilig Kreuz Laudes

18.30 Uhr St. Josef Eucharistische Anbetung

Dienstag, 15.06. - Dienstag der 11. Woche im Jahreskreis

07.00 Uhr	St. Josef	Laudes
15.00 Uhr	GH – Calw	Bastelkreis
15.00 Uhr	St. Lioba	Rosenkranz
15.30 Uhr	St. Lioba	Eucharistiefeier
19.00 Uhr	St. Josef	🚲 Taizé-Lieder hören –

Mittwoch, 16.6. - Mittwoch der 11. Woche im Jahreskreis

18.30 Uhr Heilig Kreuz Rosenkranz 19.00 Uhr Heilig Kreuz Eucharistiefeier

Donnerstag, 17.6. – Donnerstag der 11. Woche im Jahreskreis

18.00 UhrSt. AureliusEucharistiefeier – Entfällt18.00 UhrSt. JosefEucharistiefeier – ital.

Freitag, 18.06. - Freitag der 11. Woche im Jahreskreis

r reitag , re	J.OO I I CITAG ACI	11. Woolie iiii oaiii eski cis
15.00 Uhr	St. Lioba	Rosenkranz und Anbetung
17.30 Uhr	Maria Frieden	Rosenkranz
18.00 Uhr	Maria Frieden	Eucharistiefeier

19.00 Uhr Pfarrhaus Calw Offenes Jugendcafé Choco Soul

Samstag, 12.06. – Gedenktag Unbeflecktes Herz Mariä

10.00 – 16.00 Uhr
GH – Bad Wildbad
Probetermin Missa Africana
(s. Veranstaltungen)

G 0 Т E S D E N S Т & V E R Α N S Т U N G E

N

G

0

Т

Ε

S

D

L

Ε

Ν

S

T

&

V

Ε

R

Α

N

S

Т

Α

Т

U

N

G

Ε

Ν

12. Sonntag im Jahreskreis

Samstag/Sonntag, 19./20.06.2021 – Kollekte für unsere Gemeinde

Lesung I: Hiob 38, 1.8-11 / Lesung II: 2 Kor 5, 14-17 Evangelium: Markus 4, 35-41

Sa. 18.00 Uhr	St. Josef	Vorabendmesse (Pfr. Chikwe)
So. 09.30 Uhr	Maria Frieden	Eucharistiefeier (P. José)
So. 09.30 Uhr	St. Lioba	Eucharistiefeier (Pfr. Chikwe)
So. 11.00 Uhr	Heilig Kreuz	
So. 11.00 Uhr	St. Aurelius	Eucharistiefeier – dt./port. (P. José)
So. 11.30 Uhr	St. Josef	Eucharistiefeier – ital. (Pfr. Chikwe)
So. 14.00 Uhr	Maria Frieden	Fucharistiefeier – kroat. (P. Zeliko)

Montag, 21.06. – Gedenktag des HI, Aloisius Gonzaga

07.30 Uhr Heilig Kreuz Laudes 19.30 Uhr GH – Wimberg WeG - Gruppe

Dienstag, 22.06. - Dienstag der 12. Woche im Jahreskreis

07.00 Uhr	St. Josef	Laudes
15.00 Uhr	GH – Calw	Bastelkreis
15.00 Uhr	St. Lioba	Rosenkranz
15.30 Uhr	St. Lioba	Eucharistiefeier

19.30 Uhr GH – Heumaden KGR-Sitzung

Mittwoch, 23.06. - Mittwoch der 12. Woche im Jahreskreis

18.30 Uhr Heilig Kreuz Rosenkranz 19.00 Uhr Heilig Kreuz Eucharistiefeier

Donnerstag, 24.06. – Hochfest der Geburt des Hl. Johannes des Täufers

18.00 UhrSt. AureliusEucharistiefeier18.00 UhrSt. JosefEucharistiefeier – ital.

Freitag, 25.06. - Freitag der 12. Woche im Jahreskreis

15.00 Uhr St. Lioba Rosenkranz und Anbetung

17.30 Uhr Maria Frieden Rosenkranz 18.00 Uhr Maria Frieden Eucharistiefeier

19.00 Uhr Pfarrhaus Calw Offenes Jugendcafé Choco Soul

Samstag, 26.06. – Samstag der 12. Woche im Jahreskreis

10.00 – 14.00 Uhr
GH – Bad Wildbad
Probetermin Missa Africana
(s. Veranstaltungen)

13. Sonntag im Jahreskreis

Samstag/Sonntag, 26./27.06.2019 – Kollekte für unsere Gemeinde

Lesung I: Weish 1,13-15; 2,23f / Lesung II: 2 Kor 8, 7.9.13-15 Evangelium: Markus 5. 21-43

Sa. 18.00 Uhr St. Josef Vorabendgottesdienst (Pfr. Paul bzw. Vertr.)

So. 09.30 Uhr Maria Frieden Eucharistiefeier (Pfr. Paul bzw. Vertr.)

So. 09.30 Uhr St. Lioba Eucharistiefeier (P. José)

Seele baumeln lassen

So. 11.00 Uhr So. 11.00 Uhr	Heilig Kreuz Altbulach – Ev. Kirche	Eucharistiefeier (Pfr. Duldinger) Eucharistiefeier (Pfr. Paul bzw. Vertr.)
So. 11.00 Uhr So. 11.00 Uhr So. 11.30 Uhr So. 14.00 Uhr	St. Aurelius St. Lioba St. Josef Maria Frieden	Wort-Gottes-Feier mit Kommunion Eucharistiefeier – port. (P. José) Eucharistiefeier – ital. (Pfr. Chikwe) Eucharistifeier – kroat (P. Zeljko)
So. 19.00 Uhr	St. Aurelius	Stunde der Orgelmusik (s. Veranstaltungen)

Montag, 28.06. – Gedenktag des Hl. Irenäus, Bischof von Lyon

07.30 Uhr Heilig Kreuz Laudes

Dienstag, 29.06. - Hochfest der Apostel Petrus und Paulus

07.00 UhrSt. JosefLaudes15.00 UhrGH – CalwBastelkreis15.00 UhrSt. LiobaRosenkranz15.30 UhrSt. LiobaEucharistiefeier

19.00 Uhr St. Josef Taizé-Lieder hören – Seele baumeln lassen

Mittwoch, 30.06. - Mittwoch der 13. Woche im Jahreskreis

18.30 UhrHeilig KreuzRosenkranz19.00 UhrHeilig KreuzEucharistiefeier

Donnerstag, 01.07. – Donnerstag der 13. Woche im Jahreskreis

18.00 Uhr St. Aurelius Eucharistiefeier 18.00 Uhr St. Josef Eucharistiefeier – ital.

Freitag, 02.07. - Fest Mariä Heimsuchung

15.00 Uhr St. Lioba Rosenkranz und Anbetung 17.30 Uhr Maria Frieden Rosenkranz

17.30 Uhr Maria Frieden Rosenkranz 18.00 Uhr Maria Frieden Eucharistiefeier

19.00 Uhr Pfarrhaus Calw Offenes Jugendcafé Choco Soul

Samstag, 03.07. – Fest des Apostels Thomas

10.00Uhr Heilig Kreuz Generalprobe Missa Africana (s. Veranstaltungen)

14. Sonntag im Jahreskreis

Samstag/Sonntag, 03./04.07.2021 – Kollekte für unsere Gemeinde

Lesung I: Ez 1, 28b - 2,5 / Lesung II: 2 Kor 12, 7-10 Evangelium: Markus 6, 1b-6

Sa. 18.00 Uhr	St. Josef	Vorabendmesse (Pfr. Paul)
So. 09.30 Uhr	Maria Frieden	Eucharistiefeier (Pfr. Paul)
So. 11.00 Uhr	St. Lioba	Familiengottesdienst (GRin Bolz)
So. 11.00 Uhr	Heilig Kreuz	Wort-Gottes-Feier mit Kommunion (Herr Schmitt)
So. 11.00 Uhr	Althenastett-	,

50. 11.00 Unr Althengstett-

Friedhof Eucharistiefeier (Pfr. Paul)

So. 11.00 Uhr St. Aurelius Eucharistiefeier – dt./port. (P. José)

So. 11.30 Uhr St. Josef
So. 14.00 Uhr Maria Frieden
So. 14.30 Uhr St. Aurelius

So. 18.00 Uhr Heilig Kreuz

G

0

Т

Т

Ε

S

D

Ε

N

S

Т

Ε

&

V

E

R

Α

N

S

Α

Т

U

N

G

Е

N

G

0

Т

Ε

S

D

E

N

S

Ε

&

V

Ε

R

N

S

Т

Т

U

N

G

E

Ν

Eucharistiefeier – ital. (Pfr. Chikwe) Eucharistiefeier – kroat. (P. Zeljko)

Führung durch den Klostergarten unter dem Titel: "Kräuterkunde Einst und Heute"

Eucharistiefeier (Dekan Winterholer) Missa Africana

Das nächste "'s Blättle" erscheint Sonntag, den 04. Juli 2021 Redaktionsschluss ist am 09. Juni 2021

Infos bitte an: b.bolz@st-josef-calw.de



Jahnstr. 30 in 70597 Stuttgart e-mail: cura-familia@landvolk.de Internet: www.cura-familia.de

Schnelle Hilfe für Familien in Not ... damit alles bestens weiterläuft

Sie können wegen Krankheit, Unfall, Schwangerschaft oder Entbindung Ihren Haushalt und Ihre Kinder nicht mehr versorgen? Wir helfen Ihnen mit Fachkräften aus Ihrer Region. Die Kosten werden, abhängig vom Einsatzgrund, von der Kranken- oder Pflegekasse, Rentenversicherung, Berufsgenossenschaft oder dem Jugendamt übernommen.

Rufen Sie uns noch heute an. Wir besprechen mit Ihnen alle Möglichkeiten und helfen umgehend.

cura familia

Einsatzleitung: Tanja Friedrich
Barbara Rasokat
Monika Waldmann
Tel.: 0711-9791-4623
Tel.: 0711-9791-4625
Tel.: 0711-9791-4624

>

9

KASUALIEN



TAUFEN und Wiederaufnahmen

Luka Jelic aus Schömberg in St. Josef. Calw

Nicolo Egitto aus Calw in St. Josef, Calw Ivan Bebic aus Althengstett in Maria Frieden, Wimberg



BEERDIGUNGEN

Rainer **Paschke**. 60. Calw Salvatore Pardo, 83, Altburg Waltraud Rapp, geb. Onderka, 83, Calw Ernst Rupitsch, 72, Stammheim Elisabeth Beck, geb. Christ, 90, Dennjächt Helga Wolff, geb. Schneider, 86, Calw

Wilhelmine Awender, geb. Bild, 91, Calw

Irene Marschall, geb. Führlbeck, 74. Heumaden

Martha Wieden, geb. Maier, 93. Heumaden

Willy Kammerer, 76. Althengstett Christa Werner, geb. Paltian, 70, Calw Lieselore Zumkeller, geb. Schott, 90. Neuweiler

Nik Andelic. 0. Bad Liebenzell Hugo Bott. 82. Wimberg

Ingeborg Brinkschulte, geb. Schmid, 79. Monakam

Salvatore Catarasso, 74, Calw Maria Armatowski, geb.Cieciora, 71. Stammheim

José Luis Filipe. 69. Calw Armando Baptista Rocha, 81, Heumaden

Zeliko Ivankovic. 68. Bad Teinach-Zavelstein Michael Robl. 70. Rötenbach

Erwin Schweizer. 68. Sommenhardt

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und lass sie deine Herrlichkeit schauen - in Ewigkeit.

Hinweis:

In unserem Gemeindebrief werden wir regelmäßig besondere Ereignisse unserer Gemeindemitglieder veröffentlichen (Taufen, Erstkommunion, Firmung, Trauungen und Bestattungen).

Wenn Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch dem Pfarrbüro schriftlich mitteilen.

Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.

Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

VERANSTALTUNGEN

HERZLICH EINLADUNG zum Online-Frühlingssingen am 02.06.2021 um 19.00 Uhr dem Vorabend von Fronleichnam



Herzliche Einladung an Sie alle zum Online-Frühlingssingen. Mit bekannten Frühlingsliedern und Liedern aus unserem Gotteslob starten wir gut gelaunt in den sonnigen Monat Juni. Alle Teilnehmer/Innen schalten ihr Mikrofon stumm, so kann jeder aus vollem Herzen singen und das Wohnzimmer erklingen lassen, ohne von den anderen Teilnehmer/Innen aehört zu werden und es entsteht keine Klangverzögerung durch die Latenzzeit. Nur das Mikrofon von Kirchenmusikerin Lucia Carstens ist an. so dass ieder Teilnehmer/In die Liedbegleitung an der Orgel oder dem E-Piano hören kann und beim Singen unterstützt wird.

Eine Anmeldung, um den Link und eventuelle Liedtexte oder Noten zu verschicken ist bis zum 01.06. bei Kirchenmusikerin Lucia Carstens per Mail:

I.carstens-kirchenmusik@st-iosefcalw.de

möalich.





Konzertreihe Sankt Aurelius

Sonntag, 13. Juni 2021 – 19.00 Uhr

Musikalische Opfergaben von Johann Sebastian Bach und Giovanni Paolo Tomesini werden in einem kommentierten Konzert von Johann Sonnleitner und Linde Brunmavr-Tutz in der Konzertreihe Sankt Aurelius dargeboten





(Traversflöte)

Linde Brunmayr-Tutz Johann Sonnleitner (Cembalo)

Mit der Komposition des «Musikalischen Opfers» hat sich Johann Sebastian Bach einer ungewöhnlichen Herausforderung gestellt. Laut Überlieferung hatte der musikalisch gebildete, flötenspielende und in einem netten Stil komponierende preußische König, Friedrich II., dem «alten Bach» bei seinem Potsdamer Besuch die Aufgabe gestellt, über ein vom König gegebenes Thema, dem «Thema Regium», aus dem Stegreif eine sechsstimmige(!) Fuge zu improvisieren. Bei aller Improvisationskunst hatte der Meister sich nicht im Stande gesehen, über dieses sehr charakteristische Thema ohne Vorbereitung im Augenblick eine sechs-stimmige Fuge zu

VERANSTALTUNGEN

bieten, sondern entwickelte aus dem Königsthema zur Zufriedenheit aller Anwesenden spontan eine «nur» dreistimmige Fuge. Da er aber die gestellte Aufgabe dem Monarchen nicht schuldig bleiben wollte, arbeitete er das Königsthema sofort nach seiner Rückreise nach Leipzig nach allen Regeln der Kunst aus und widmete es als «Musikalisches Opfer» dem König. Wie dieser darauf reagierte, ist nicht überliefert.

Das Königsthema mit seinem markanten, zuerst stolz aufsteigenden und dann jäh abstürzenden Themenkopf hat nicht nur Bach zum Wunderwerk seines «Musikalischen Opfers» herausgefordert. Auch spätere Komponisten wie Winfried Michel, der unter diesem Namen Musik in einem zeitgenössischen Stil komponiert und andererseits unter dem Künstlernamen Giovanni Paolo Tomesini die Ausdrucksmittel eines historischen Stils bis an ihre Grenzen ausschöpft, ließen sich von diesem Motiv inspirieren.

Auch Bachs einzige Partita für Flöte solo, heute ein Glanzstück des Flötenrepertoires, gab und gibt verschiedene Rätsel auf. Erhalten ist sie nicht im Autograph, sondern in einer frühen Abschrift aus Bachs Köthener Hofkapellmeisterzeit, in der auch die Solo-Suiten für Streichinstrumente entstanden sind. Der Stil der Solo-Partita für Flöte hat bei einigen Kennern nicht nur zu der Vermutung geführt, dass die vier Suiten-Sätze auf verloren gegangene Werke in einer anderen Instrumentalbesetzung zurückgehen, sondern war zugleich für Tomesini eine willkommene Inspiration zu einer Hommage an den Genius Bach in Form von Fassungen einzelner Sätze mit Cembalo-Begleitung und einer erweiterten Fassung des ganzen Werkes für Cembalo solo.

Mögen die «Musikalischen Opfergaben» von den Hirsauer Musikfreunden freundlicher und großmütiger angenommen werden als einst die Bach'schen von Friedrich dem Großen.

Eintritt:

Karten zum Preis von € 15,00 gibt es ab 18.00 Uhr an der Abendkasse.



Stunde der Orgelmusik in Sankt Aurelius

Sonntag, 27. Juni 2021 19.00 Uhr

Von Bach durch die Klassik zu Mendelssohn



Ludger Lohmann

Einer der profiliertesten Konzertorganisten Baden-Württembergs und Professor für Orgelspiel wird sein im letzten Jahr wegen Corona leider ausgefallenes Konzert an diesem letzten Junisonntag nachholen.

Zwischen zwei Choralbearbeitungen von J. S. Bach und der vierten Sonate Felix Mendelssohn-Bartholdys stehen zwei selten zu hörende Werke der Klassiker Mozart und Beethoven, die eigentlich für mechanische Orgeln in Musik-Uhren geschrieben worden sind, am Programm. Zudem erklingt als Zentrum des abwechslungsreichen Konzerts die Orgel-Adaption eines Flötenkonzerts des Beethoven-Altersgenossen Christian Heinrich Rinck

Der Eintritt ist frei.

Um eine Spende zur Förderung der Kirchenmusik wird gebeten.



INFORMATIVES

aus Gemeinden und Gremien





Firmung 2021

Wenn die pandemischen Bedingungen es zulassen, werden wir am 31.10.2021 mit Herrn Offizial Domkapitular Thomas Weißhaar zwei Firmgottesdienste in unserer Seelsorgeeinheit feiern.

In den vergangenen Wochen wurden die Jugendlichen der Jahrgänge 2004/2005 (Bad Liebenzell) und in Calw die Jugendlichen des Jahrgangs 2005 angeschrieben. Sollten wir jemanden vergessen haben, können Sie die Anmeldung auch gerne über die Pfarrämter erhalten.

Wie wir die Vorbereitung in diesem Jahr gestalten können, steht aufgrund der aktuellen Lage noch nicht wirklich fest. Wir sind am Planen und Entwickeln.

Gerne laden wir **SIE** ein, uns bei diesem Vorhaben zu unterstützen. Haben wir Ihr Interesse geweckt, dann melden Sie sich bei Gemeindereferentin Andrea Bolz



Erstkommunion 2021

Die Gestaltung und Durchführung der Erstkommunion ist auch in diesem Jahr nicht so, wie wir es gewohnt waren. Gemeinsame Gruppenstunden waren nicht möglich und vieles wurde den Familien übertragen.

In den vergangenen Wochen haben nun einige Familien beim sonntäglichen Gottesdienst Ihre Kinder zur Ersten Kommunion geführt. Wenn die Entwicklungen es zulassen, werden wir im Juli - und even-

tuell auch im Herbst - Erstkommuniongottesdienste in den einzelnen Gemeinden feiern.

Wir bitten Sie um Ihr begleitendes Gebet für die Familien.

Andrea Bolz, GRin

Osterfreude zum Mitnehmen



Da der Religionsunterricht in der Erna -Brehm Schule und in der Grundschule Hirsau aufgrund von Corona Regelungen vor Ostern vielfach nicht stattfinden konnte, hatte sich Ilona Jahn, Schulseelsorgerin an beiden Schulen, eine besondere Aktion ausgedacht. Für jede Schülerin und jeden Schüler gab es Ostertüten. Sie waren je nach Klassenstufe angefüllt mit verschiedenen österlichen Materialien. Da gab es Bilder zum Ausmalen, Osterkerzen mit Wachs zum Verzieren, kleine Blumentöpfe mit Kresse -Samen, Bast um Krokusse zu gestalten, eine Osterhasenschachtel zum Basteln als Aufbewahrung für ein Überraschungsei und die Ostergeschichte als Wimmelbild mit verschiedenen Fragen zum Beantworten. So brachte der Religionsunterricht kontaktarm aus der Ferne die Osterfreude zu den fast vierzig Schülerinnen und Schülern.

Finanziell wurde die Aktion von der katholischen Kirchengemeinde Sankt Josef unterstützt.

Ilona Jahn



INFORMATIVES

aus Gemeinden und Gremien



Strahlende Osterfreude in der Kirche Maria – Frieden



Beim diesjährigen Osterfest in den besonders schwierigen Coronazeiten hatte die katholische Kirche Maria - Frieden auf dem Wimberg eine Besonderheit zu bieten. Zum ersten Mal war dort ein Ostergarten aufgebaut. Das Ehepaar Jahn hatte diesen liebevoll gestaltet. Es wurden insgesamt 4 Szenen gezeigt. Palmsonntag, Gründonnerstag, Karfreitag und die alles überstrahlende Auferstehung am Ostermorgen. Viele Gottesdienstbesucher haben diese kleine Ausstellung bewundert, und da die Kirche immer offen war, gab es auch Ausflügler, die bei der Betrachtung des Ostergartens Ruhe und Besinnung gesucht haben. Bei den Figuren handelt es sich um so

genannte Egli - Figuren. Es sind biblische Erzählfiguren deren Machart ursprünglich aus der Schweiz von Doris Egli stammt. Inzwischen werden sie vielfach zum veranschaulichen von religiösen Themen eingesetzt.

Ilona Jahn



Workshop Gregorianik

Am 12.06.21 findet um 14.00 Uhr ein Workshop mit Prof. Dr. Inga Behrendt zum Thema Gregrorianik im Gemeindehaus Gündringen bei Nagold statt.

Frau Behrendt, die an der Hochschule für Kirchenmusik in Rottenburg Gregorianik und deutschen Liturgiegesang unterrichtet, wird mit uns gregorianische Gesänge einstudieren, uns einen Einblick in das gregorianische Dirigat und in die spannende Theorie der Gregorianik vermitteln.

Im Anschluss an den Workshop wird um 18.00 Uhr die Abendmesse in Gündringen mit den erlernten gregorianischen Gesängen musikalisch bereichert.

Dieser Workshop ist kostenfrei, eine Anmeldung ist bis zum 09.06.2021 in der Dekanatsgeschäftsstelle Calw unter dekanat.calw@drs.de oder bei Dekanatskirchenmusikerin Lucia Carstens I.carstenskirchenmusik@st-josef-calw.de möglich.



Dekanat klingt – Missa Africana

Die bereits für letztes Jahr geplante Missa Africana von Michael Schmoll bekommt im Juni eine neue Chance. Jeder, der Freude am Singen hat und

Jeder, der Freude am Singen hat und sich von den fetzigen Rhythmen und den eingängigen Melodien mitreißen lassen möchte, ist herzlich eingeladen mitzumachen.

Das Projekt findet seinen Abschluss in einem gemeinsamen Gottesdienst am 04.07.21 um 18.00 Uhr mit Dekan Holger Winterholer in der Heilig Kreuz Kirche Calw – Heumaden.

Eine **Anmeldung** ist bis zum 14.06.21 über die Dekanatsgeschäftsstelle in Calw unter dekanat.calw@drs.de oder bei Dekanatskirchenmusikerin Lucia Carstens I.carstens-kirchenmusik@st-josefcalw.de möglich.

Die **Proben** sind am: Sa. 19.06. von 10.00 bis 16.00 Uhr (gemeinsames Mittagessen) Gemeindehaus Bad Wildbad Sa. 26.06. von 10.00 Uhr bis14.00 Uhr Gemeindehaus Bad Wildbad

Generalprobe Sa. 03.07. ab 10.00 Uhr Heilig Kreuz Kirche Calw-Heumaden

Aufführung im Gottesdienst So. 04.07. um 18.00 Uhr Heilig Kreuz Kirche Calw-Heumaden

60 Jahre Kirchweihe St. Lioba

Es war am Wochenende des 3./4. Juni 1961, als Bischof Dr. Carl Joseph Leiprecht die Kirche St. Lioba geweiht und gemeinsam mit dem Abt von Weingarten – Wilfried Fenker – die Altarweihe vollzogen hat.

In dem Zeitungsbericht hieß es damals



Bischof Carl Joseph Leiprecht auf dem Weg zur Kirche

u.a.: "Die St. Liobakirche, nach den Plänen von Architekt Alfons Leitl (Rheydt/ Rheinland) unter der Bauführung von Architekt Frank (Herrenberg) erbaut, liegt im Zentrum der Stadt, fügt sich gut in Gelände und Landschaft ein und bereichert das Ortsbild ganz wesentlich. Modern in Konzeption und Form wirkt sie durch das gediegene Mauerwerk aus dem warmen Schwarzwaldsandstein und durch das mächtige Schieferdach, aus dem der kleine, spitze Glockenturm organisch herauswächst, durchaus bodenständig ... und ist zu Füßen der Burg Liebenzell eine schöne Ergänzung.

Die ... Kirche ist ein klarer Baukörper, der ... sakral wirkt und liturgisch praktisch ist. Die Seele der Kirche ist das gewaltige Betonfenster an der Weststeite, das Professor Wilhelm Geyer, Ulm, in dem ihm eigenen großen künstlerischen Können gestaltet hat und das zugleich die einzige Lichtquelle ist. ... Die Glaswand hat zehn größere Rechteckfenster,



die zwischen den 600 kleinen Rund- und Rechteckfensterchen unregelmäßig verteilt sind und die Hauptthemen des Kirchenjahres zum figürlichen Inhalt haben....

Der klar gestaltete Kirchenraum wird zusammengebunden und überhöht durch eine sorgfältig gearbeitete Holzdecke ... wozu der Fußboden aus rötlichen Klinkersteinen gut passt. Beide geben der Kirche mit ihren nüchternen, weiß getönten Wänden etwas Warmes.

Zentrum der Kirche ist der Altar, der wie die Stufen, die 12 Apostelleuchter und die Kanzel, die wie ein Lesepult wirkt, aus einem dunklen Mainmuschelkalk geschaffen ist.

Diese, für den sich so entwickelnden Kurort Bad Liebenzell dringend notwendige gewordene, aus dem Geist unserer Zeit geschaffene, Kirche erhält durch die Weihe nun ihre Krönung und Vollendung. Möge sie zum Segen für unsere Zeit und Gemeinde und die zahlreichen Kurgäste werden."

Mit einer neuen Elektrik ausgestattet, begehen wir dieses kleine Weihejubiläum mit einem musikalischen Festgottesdienst am 13. Juni um 9.30 Uhr. Dazu ergeht herzliche Einladung!

ANSICHTEN - LESERBRIEFE

Stellungnahme der neuen Kirchengemeinderäte

Mit großem Interesse und großer Freude habe ich die Stellungnahmen von Frau Eppel und Herrn Holzer gelesen. Beide sprechen genau die Themen an, die den Kirchenbesucher "Normalverbraucher" zum Kochen bringen, sei es dieses unselige Zölibat, oder dass Frauen keine Priesterinnen werden können

geschweige davon, dass mancher Kirchenbesucher einen Wortgottesdienst immer noch als einen Gottesdienst zweiter Klasse ansieht.

Aber solange wir Glaubensgeschwister mit "vorne" dran haben, die sich trauen, den Mund aufzumachen um Missstände anzusprechen, ist die Hoffnung noch nicht gestorben...

Willy Raisch, Althengstett

Verband Katholisches Landvolk e.V.

Jahnstraße 30, 70597 Stuttgart

Tel.: 0711 9791-4580 E-Mail: vkl@landvolk.de



Pressemeldung

Bergwanderung auf der 1502 m hohen Alpe Gund in den Allgäuer Alpen Freitag 25.06. – Samstag 26.06.2021

Wandern macht glücklich und das vor allem in den Bergen. Unser Treffpunkt ist am Freitag, den 25.06.21 um 14.00 Uhr auf dem Parkplatz der Talstation der Mittagbahn bei Immenstadt (bitte einige Euro Parkgebühr und € 13,00 für die Sesselliftgebühr einplanen). Ab der Bergstation werden wir den Höhenweg (ca. 3 Stunden Fußweg) zur Alpe Gund laufen. Dort werden wir ein Abendessen einnehmen und auch übernachten (Matratzenlager und Zimmer).

Am nächsten Tag geht es von der Alpe Gund aus auf den Stuiben (1749 m) und danach erfolgt der Abstieg über die Alpe Mittelberg und das Immenstädter Horn nach Immenstadt. Auf der Sennalpe Mittelberg gibt es Gelegenheit, Käse einzukaufen.

Herr Manfred Mader übernimmt die Leitung.

Die Kosten inklusive Frühstück und Übernachtung im Matratzenlager € 35,00 oder im Zimmer (2- oder 3-Bett) € 39,00 pro Person zuzüglich Kosten für Abendessen. Die Bettenanzahl ist begrenzt.

Unter Einhaltung der aktuellen Corona-Vorschriften.

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt. Anmeldung bitte bis Freitag, **21. Mai 2021,** an Email: vkl@landvolk.de oder telefonisch 0711/979-4580.



Kurzberichte aus den Kirchengemeinderäten St. Josef - Calw

Der neue Kirchengemeinderat St. Josef in Calw stellt sich vor!

In dieser Ausgabe: Herr Marian Czogalik



Was machst du sonst so?

Von Beruf bin ich Lehrer und arbeite in einem Schulungszentrum in Sindelfingen. In meiner Freizeit beschäftige ich mich gerne mit Musik (bin Vorstand der Calwer Kantorei). An neuen digitalen Medien bin ich sehr interessiert.

Familie?

Ich bin verheiratet, habe zwei erwachsene Söhne. Meine Frau und meine beiden Söhne engagieren sich seit Jahren auch in unserer Kirchengemeinde.

In welchen Gruppen engagierst du dich im kirchlichen Bereich?

Gottesdienst- und Hl. Messen-Mitgestaltung, Ausbau des Lektoren- und Kommunionhelfer-Netzwerkes (bin selber Kommunionhelfer) und im Dekanatsrat.

Warum bei der Kirche?

Weil ich die Kirche sehr stark mit Emotionen verbinde.

Was macht dir zu schaffen?

Die Kirche vs. Corona. Gottesdienste werden abgesagt, Kirchen werden geschlossen. Wie geht es nun mit unseren Kirchengemeinden weiter? Was können wir tun? Was ist in der Situation das Wichtige?

Was muss sich ändern?

Es müsste alles Mögliche getan werden, so dass die Kirche bei jungen Menschen noch eine Chance hat.

Folgende wichtige Beschlüsse und Anliegen wurden in den letzten Sitzungen besprochen und gefasst:

- * Berichte aus den Sitzungen des Dekanatsrates (Haushalt 20/21; Profilstellen, die im Dekanat noch ausgeschrieben werden können; eigenes Jugendreferat im Dekanat Calw; Frau Uhde wurde verabschiedet)
- * Bericht aus dem Liturgieausschuss
- * Blick auf das Klausurwochenende mit dem KGR St. Lioba
- * Bildung einer Untergruppe des KGR welche sich mit der Frage beschäftigen soll:
- Mit welchen Ideen und Vorschlägen soll sich der KGR in dieser Legislaturperiode beschäftigen bzw. auseinandersetzen...
- * Information über Ist-Stand bei der Planung des Gemeindehaus-Neubaus
- Inbetriebnahme der Videostreaming-Anlage in HI. Kreuz in Heumaden für die Übertragung von Gottesdiensten
- * Weiterarbeit und baldige Fertigstellung der neuen Homepage für die SE
- Kommunionspendung wird freigestellt ob mit oder ohne Zange; aber mit Mundschutz und vorherigem Desinfizieren der Hände
- * Neue Kommunionhelfer*innen in St. Josef: Heike Biebel-Walther, Antonia Ginter, Evi Lamparter, Rosanna Tarapore (alle Althengstett), Martin Holzer, Luz Moncayo Aguirre, Francisco Moncayo Jimenez und Michael Strojnowski.
- * Unterschriftenliste für die Segnung gleichgeschlechtlicher Paare



Kurzberichte aus den Kirchengemeinderäten St. Lioba - Bad Liebenzell

Der neue Kirchengemeinderat St. Lioba in Bad Liebenzell stellt sich vor!

In dieser Ausgabe: Frau Valeria Dragovacz



Was machst du sonst so?

Mein Beruf ist Kauffrau für Büromanagement. Derzeit arbeite ich in der Dienstleistungsbranche, überwiegend in den Projektgeschäften. Beispielsweise: POS (Point of Sale), Roll out Abwicklung oder Roadshows. In meiner Freizeit bin ich gern in der frische Luft, jogge regelmäßig oder arbeite gern im Garten.

Familie?

Ich bin verheiratet und habe einen Sohn.

In welchen Gruppen engagierst du dich im kirchlichen Bereich?

Ich habe mich lange Zeit mit Kindern und Jugendlichen beschäftigt, z.B. bei der Erstkommunionvorbereitung, bei der ökumenischen Kinderbibelwoche oder beim "Coolen Nachmittag".

Warum bei der Kirche?

Ich bin sozusagen während der Erstkommunionvorbereitung meines Sohnes in die ehrenamtlichen Aufgaben reingerutscht. Ich habe tolle Leute kennengelernt, die in verschiedenen Bereichen der Kirche tätig sind und ihre Begeisterung hat mich angesteckt.

Was macht dir zu schaffen?

Derzeit ist das die Pandemie und ich denke hier besonders an die Gesellschaft. Treffen und Veranstaltungen sind nicht möglich, persönliche Gespräche, Begegnungen fehlen mir, fehlen uns. Ich denke oft an die Jugendlichen, die nicht zusammenkommen, sich nicht mit Freunden treffen oder ins Kino gehen können. Ausbildungen und Abiture werden abgeschlossen, wie wenn sie Alltag wären.

Was muss sich ändern?

Durch die Pandemie haben wir eine Chance bekommen neu anzufangen, in unserem Leben und Glauben alte bzw. neue Werte zu entdecken. Ich finde wichtig, dass wir unsere Umgebung, Menschen und Natur mehr schätzen und pflegen.

Folgende wichtige Beschlüsse und Anliegen wurden in den letzten Sitzungen besprochen und gefasst:

- * Ausschreibung der Kirchenpflegestelle mit einem Stellenumfang von 30% in Zusammenarbeit auch mit der Kirchenpflege in St. Josef (Calw)
- * Klausurwochenende mit dem KGR Calw kann letztlich einzig in Form einer Videokonferenz durchgeführt werden
- * Planung der Erstkommunion 2021 unter den erschwerten Corona-Bedingungen
- * Diamantenes Priesterjubiläum von Pfr. Duldinger
- Youtube-Kanal der Seelsorgeeinheit unter: www.youtube.com.
 In den Suchkasten eingeben: Kath Kirche Calw Badl iebenzell
- Unterdach von St. Lioba erneuert und gestrichen
- * Höhenverstellbare Orgelbank für St. Lioba in Auftrag gegeben
- * Firmung am Sonntag 31.10.2021
- * Verabschiedung und Beschlussfassung der Jahresrechnung 2019
- * Parkplatzsituation vor St. Aurelius
- Keine Streaming-Gottesdienste aus St. Lioba, aber aus der Kirche Heilig Kreuz in Heumaden
- * Sondersitzung Jubiläum St. Aurelius



DIAMANTENES PRIESTERJUBILÄUM



Diamantenes Priesterjubiläum Pfr. Duldinger Impressionen



Jubiläumsgottesdienst von Pfr. Duldinger in Maria Frieden



Unter Mitwirkung von Dekan Winterholer, der an das Wirken von Pfr. Duldinger erinnerte ...



Ein Jubiläum ohne Zauberkünste wäre kein Jubiläum von Georg Duldinger ...



... und Herrn Moncayo, der als Vorsitzender des Gemeinsamen Ausschusses das Geschenk der Seelsorgeeinheit überbrachte.



... viele Gratulant*innen feierten mit.

- 1



DIAMANTENES PRIESTERJUBILÄUM



Auf einer langen Schnur waren viele, viele Glückwunsch-Grußkarten aufgehängt, welche die Gratulant*innen in liebevoller Handarbeit gefertig hatten



Einen ganzen "Haufen" an Grußkarten konnte der Jubilar mit nach Hause nehmen….



... sich über so manches Ständchen freuen ...



... und mit den Leuten reden!!!

NACHRUF AUF PROF. KÜNG



Zum Tod eines großen Theologen

Hans Küng und seine Kirche

Der Tod eines Menschen ändert den Blick auf ihn. Es ist, als ob ein See erstarrt, keine Wellen mehr aufwirft, nie mehr über die Ufer tritt, keine Überraschungen mehr bietet. Jetzt kann man endgültig sagen, wer dieser Mensch war und was er für die Nachwelt bedeutet. Trotz schwerer Krankheit ist Hans Küng in den vergangenen Jahren nur langsam verstummt. Noch kein Jahr ist es her. dass der letzte Band seiner sämtlichen Werke unter dem Titel Begegnungen, erschien. Nichts anderes könnte dieses überreiche, spannungsvolle und mit Konflikten überladene Leben besser charakterisieren.

Mit visionärer Kraft entdeckte er immer Neues und er war – wie man in der Rückschau sagen kann – seinen Kollegen, seiner Kirche und der Verkündigung des Glaubens, immer ein Stück voraus. Das begann während seines Studiums in Rom (1948-55). Ausgerechnet im so stolzen Zentrum des Katholizismus machte er (mit dem Erzprotestanten Karl Barth) die Ökumene zu einem katholischen Thema. Zur Vorbereitung des Konzils (1962-65) schrieb er

ein Büchlein, das für viele die geistige Tagesordnung dieses epochalen Treffens wurde. Gegen Ende des Konzils entfaltete er sein Bild von einer schriftund zeitgemäßen Kirche (1967), an dem sich die Konservativen ihre Zähne noch heute ausbeißen. Seinen Parforceritt setzte er 1970 mit seiner prophetischen Kritik am Unfehlbarkeitsdogma fort und in den 1970er Jahren entwickelte er eine umfassend theologische Grundlegung in der Trilogie von *Christsein, Existiert Gott?* und *Ewiges Leben*

Den Hierarchen in Rom und in Deutschland wurde das zu viel. Sie entzogen ihm zu Weihnachten 1979 offiziell die kirchliche Lehrerlaubnis, hatten die Rechnung aber ohne den Wirt gemacht. Denn mit ungeheurer Energie entdeckte und entwickelte er jetzt über 20 Jahre lange – in mehreren Standardwerken und endlich ohne christlichen Überlegenheitsaffekt - das weltübergreifende und weltbewegende Thema der Weltreligionen, lange Zeit bevor Rom dieses faszinierende Thema für sich entdeckte. Seine kirchlichen Reformimpulse ließen dadurch nicht nach und der Kreis seines Denkens schloss sich, als er im gleitenden Übergang das Projekt Weltethos entwickelte. Diese Projekt ist kein naiver Appell zur moralischen Aufrüstung, sondern setzt die gesamte theologische und religionswissenschaftliche Grundlagenforschung voraus, die Küng früher geleistet hatte, und die er auf seinen Weltreisen mit immer mehr konkreter Erfahrung und Anschauung füllte. Er wurde zum Mahner des Weltfriedens und zur Erinnerung daran, dass die Weltreligionen dabei eine enorme Rolle spielen können.

Ausgerechnet jetzt musste er gehen, da das katholische Deutschland zu beben beginnt. Der Synodale Weg setzt unerwartete Kräfte frei. Die seit 1965 verdrängten Themen brechen erneut auf.

NACHRUF AUF PROF. KÜNG

Frauen fordern handfeste Anerkennung, Homosexuelle ihre umfassende Würde ein. Vielerorts wird wieder über die Unfehlbarkeit des Lehramts diskutiert, vor allem aber stehen überall seine großen Themen von 1974 wieder im Mittelpunkt: die wissenschaftlich reflektierte und dogmatisch nicht überlagerte Gestalt Jesu von Nazareth ebenso wie seine stetige Warnung. Glaubensbekenntnisse zu rational abgesicherten Sachdefinitionen verkommen zu lassen, ferner seine Kritik vor einem tödlichen Klerikalismus, der deutlicher denn je seine Fratze zeigt. Verständlich, dass den Glaubenshütern auf Bischofsstühlen und Kathedern diese Verunsicherung nicht zupass kam. Man muss an den Großinguisitor von Dostojewski denken.

Wie hat Küng darauf reagiert? Auf dem Höhepunkt seines Schaffens hat er die Herren mit Kritik nicht geschont. Doch in diesem entnervenden Kampf hat er sich nie aufgezehrt. Dafür interessierte er sich viel zu sehr für Kulturen, Literatur, Musik, - und für Menschen. Sprichwörtlich war, solange er sie noch leisten konnte, seine Gastfreundschaft, die weder konfessionelle, professionelle noch nationale Grenzen kannte.

Am meisten Bewunderung forderte er mir aber in den letzten Monaten seiner schweren Krankheit ab, als er nur noch mühsam sprechen und sich kaum mehr bewegen konnte. Der brillante Unterhal-

ter, der einst große Gesellschaften dominierte und mühelos von Sprache zu Sprache wechselte, wurde zu einem milden, innerlich zufriedenen Menschen. Er habe ein gutes Leben gehabt, konnte er sagen. Offensichtlich spürte er in den letzten Tagen seinen Tod nahen und er empfing ihn in großer Zufriedenheit. Ein Wunsch blieb ihm allerdings unerfüllt. den er vor wenigen Tage noch äußerte: Eine Rehabilitierung seines theologischen Lebenswerks durch Rom blieb ihm leider verwehrt. Die Gründe für diese Verweigerung werden Rom, Rottenburg und die Deutsche Bischofskonferenz irgendwann erklären müssen.

Jetzt erfährt Hans Küng wohl, was er 2009 in seinem großen Glaubenszeugnis mit dem Korintherbrief so formulierte: "Jetzt ist mein Erkennen Stückwerk, dann aber werde ich ganz erkennen, wie auch ich ganz erkannt worden bin. Nun aber bleiben Glaube. Hoffnung, Liebe. diese drei. Das Größte unter ihnen ist aber die Liebe." Hans Küng, dieser unermüdliche Arbeiter im Weinberg des Herrn, ein Eidgenosse, dem Tübingen zum Lebensort geworden ist, hat in Gottes Reich seine Heimat gefunden. Er hat meine Theologie und meinen Glauben tief geprägt. In tiefer Ehrfurcht verneige ich mich vor ihm.

Prof. Dr. Hermann Häring

Veröffentlichung mit freundlicher Genehmigung des Autors





STANDPUNKT

Die Glaubenskongregation schnürt dem Heiligen Geist die Luft ab

Aus Rom kommt ein klares Nein zu Segnungen für homosexuelle Paare. Damit drücke die Glaubenskongregation aufs Tempo innerer Zerstrittenheit und äußerer Weltfremdheit, kritisiert Thomas Arnold. Menschen würden sich trotzdem weiter lieben.



Mit Vollmacht gegen die Wand. Anders kann man die Dynmaik des Responsums nicht beschreiben. Denn es drückt mit seiner Vollbremsung gleich mehrfach aufs Tempo innerer Zerstrittenheit und äußerer Weltfremdheit.

Für den Vorsitzenden und seine neue Generalsekretärin wird es eine kirchenpolitische Herausforderung. Haben sie selbst - auf verschiedene Weise arqumentativ reflektiert - eine anderslautende Haltung eingenommen, könnte es zum sensiblen Konfliktfeld mit dem Papst werden, weil die Lösung Polarisierungspotential hat: Wird man einknicken, indem man der römischen Linie folgt. oder den Aufstand proben? Oder versuchen es die beiden doch mit Konsens? Wer aber, wie ietzt die Glaubenskongregation, einmal so deutlich antwortet, scheint nur schwerlich bereit zu sein, einen anders gearteten Konsens zu suchen, der bereit ist, die Lehrmeinung weiterzuentwickeln. Dafür aber stehen der Vorsitzende und die neue Generalsekretärin.

Damit stimmen sie mit der Mehrheit des Synodalen Wegs überein. Dort ist

die Erwartung hoch, sich in den Beschlüssen für eine Akzeptanz homosexueller Partnerschaften auszusprechen. Dementgegen ist das Responsum ein "Erwartungsmanagement" auf lateinisch. Mag sein, dass es diplomatisch korrekt ist, zunächst darauf zu verweisen, die Argumente in den Synodalen Weg mit einfließen zu lassen. Die Mehrheit der Svnodalen würde sich kaum damit zufriedengeben. Was aber hilft der Beschluss von 230 Menschen in Deutschland, wenn Rom schon währenddessen die Entscheidung einkassiert? Es bietet lediglich den Vorteil, dass Rom sich nicht vorwerfen lassen muss, auf die Bitte um Prüfung von der Synodalversammlung nie geantwortet zu haben. Stattdessen gibt man im 21. Jahrhundert schon die Antwort, bevor die Bitte eingegangen ist. Das ist #lernendeKirche neu buchstabiert.

Und als wäre mit der Missbrauchskrise und Finanzskandalen nicht der Vertrauensverlust schon groß genug, vollzieht die Glaubenskongregation gerade mit dem Autoritäts-Argument "Die Kirche hat keine Vollmacht" eine Machtdemonstration, die den Autoritätsverlust erneut dvnamisiert. Die Gläubigen spüren, dass mit diesem administrativen Mittel dem Heiligen Geist die Luft abgeschnürt wird, weil die Angst vorherrscht, von ihm selbst zerstört zu werden. Die Menschen, egal ob hetero- oder homosexuell, werden sich weiterhin lieben und zueinander bekennen. Sie werden auch weiter an Gott glauben. Nur den Segen, den werden sie nicht mehr vom kirchlichen Personal erbitten, sondern vom freien Traurednern. Gültig dürfte er trotzdem sein.

Von Thomas Arnold auf www.katholisch.de Der Autor

Thomas Arnold ist Leiter der Katholischen Akademie des Bistums Dresden-Meißen.

STANDPUNKT

Tag der Diakonin: Durchhalten, liebe Frauen!

Kaum wird in der katholischen Kirche die Frauenfrage erwähnt, gibt es Buh-Rufe, beobachtet Schwester Maria Gabriela Zinkl. Zum "Tag der Diakonin" lautet ihr Appell an Frauen in der Kirche: Werdet nicht müde, den Klerikern ins Gewissen zu reden!



Ein Blick in die jüngste Kirchengeschichte: Eine junge Ordensfrau legt das Sonntagsevangelium vom Guten Hirten aus und spricht von Hirtinnen und Hirten in der Kirche. Sofort sind sie da, die Schmäh-Kommentare der vermeintlich katholisch rechtgläubigen Welt. Als wenige Tage vorher eine Theologie-Professorin bei einer kirchlichen Akademie-Tagung die These aufstellt, wer an der Diskriminierung von Frauen in der katholischen Kirche nichts ändern wolle, sei nichts anderes als "ein Rassist". ertönt prompt das Pfeifkonzert der Kritiker und wird gekrönt von episkopalen Buh-Rufen.

Der heutige "Tag der Diakonin", eine Initiative katholischer (Frauen-)Verbände im deutschsprachigen Raum seit 1997 am Gedenktag der Ordensfrau, Kirchenlehrerin und Papstkritikerin Katharina von Siena (1347-1380), reiht sich nahtlos in diese Serie ein. Dabei ist es inzwischen schon Tradition, dass manche

Diözesen liturgische Feiern zu diesem Anlass in kirchlichen Räumen verbieten. Je aggressiver das Pendel in diesen Diskursen ausschlägt, desto offener tritt die Sachlage zutage: Die römischkatholische Kirche ringt um Reformen. Beim Thema Diakonat der Frau ist dieses Ringen nicht neu, auch wenn Verschwörungstheoretiker dies aus Anlass des Synodalen Weges suggerieren.

Schon lange vor und auf dem II. Vatikanischen Konzil ist die Forderung nach der Wiederbelebung des ständigen Diakonats für Männer und Frauen in Anlehnung an die Frühe Kirche aufgetaucht. Inzwischen ist immerhin der ständige Diakonat für Männer revitalisiert. Das frühkirchliche Pendant des Amtes der Diakonin hängt dagegen noch in der Warteschleife diverser päpstlicher Entscheidungen und vatikanischer Kommissionen. Zuletzt haben die Bischöfe der Amazonas-Synode an diese Lücke erinnert, worauf Papst Franziskus erneut eine Studiengruppe zur Überprüfung eingerichtet hat.

"Nicht das Beginnen wird belohnt, sondern einzig und allein das Durchhalten", schreibt die hl. Katharina von Siena 1376 in einem Brief an Papst Gregor XI., den sie letztlich zur Rückkehr aus dem Exil nach Rom bewegen konnte. Ich wünsche unserer Kirche gerade jetzt viele Frauen wie die hl. Katharina von Siena, die nicht müde werden, für die Frauen zu beten und den Klerikern ins Gewissen zu reden.

Von Schwester Maria Gabriela Zinkl auf www.katholisch.de

Die Autorin

25

Schwester Dr. Maria Gabriela Zinkl SMCB ist Borromäerin im Deutschen Hospiz St. Charles in Jerusalem und arbeitet als Dozentin für Kirchenrecht und als Pädagogin.

Faith Blog



Wenn es Begeisterung regnet

Jedes Jahr zu Pfingsten regnen zum Schluss des Gottesdienstes im Pantheon in Rom Tausende von Rosenblättern auf die Gläubigen herab, während ein Chor den traditionellen Pfingst-Hymnus der Kirche singt: "Veni, creator Spiritus … komm, Heiliger Geist".

Dieser Brauch des pfingstlichen Rosenregens geht auf eine über 1.400 Jahre alte Geschichte zurück. Als Papst Bonifatius IV. im Jahr 609 die Pfingstmesse im Pantheon zelebrierte, soll bei seiner Predigt ein Rosenregen "wie Feuerzungen" auf die

Gläubigen niedergegangen sein. Und bis heute regnet ein Meer aus roten Blütenblättern der "Königin der Blumen" auf die Köpfe der Gläubigen nieder.

Die Gottesdienstbesucher/-innen, die heute dabei sind, erzählen von ihrer Begeisterung. Inzwischen gilt der Gottesdienst als Attraktion, auch für Besucher, die nicht der Frömmigkeit wegen kommen.

So ähnlich stelle ich mir auch die Begeisterung beim ersten Pfingstfest vor fast 2.000 Jahren vor, als der Heilige Geist in Feuerzungen auf die Jünger niederkam und sie den Mut fanden, von Jesus und seiner Aufer-



aus Weltkirche und Diözese

Viele Menschen hätten im Lockdown Bezug zu Kirche verloren

US-Forscher: Pandemie beschleunigt Rückgang der Kirchenbesucherzahlen

"Wir haben Infrastruktur für eine Kirche, die es nicht mehr gibt": Wissenschaftler gehen davon aus, dass die Zahl der Kirchenbesucher durch die Pandemie noch stärker abnehmen wird als ohnehin schon – mit Auswirkungen auf Struktur und Glaubensleben.

Wissenschaftler prognostizieren für die katholische Kirche in den USA nach der Corona-Pandemie einen starken Rückgang der Kirchenbesucher. "Die Pandemie beschleunigt Prozesse, die bereits in der Kirche stattfinden", sagte Matthew F. Manion, der Direktor des "Center for Church Management" an der Villanova University im Bundesstaat Philadelphia, am Montag gegenüber der kirchlichen Wochenzeitung "Arkansas Catholic". Die US-Kirche stehe vor einschneidenden Veränderungen.

Vor Ausbruch der Pandemie habe sein Institut noch erwartet, dass sich die Zahl der Kirchenbesucher zwischen 2010 und 2030 halbieren werden, so Manion. Das hätten Daten aus mehreren US-Diözesen nahegelegt. "Die Pandemie bewirkt nun, dass sich dieses Zeitfenster nach vorne verschiebt", so Manion weiter. Vermutlich würden die Zahlen direkt nach der Pandemie so stark sinken, dass die Marke bereits 2022 oder 2023 erreicht werde – mit dramatischen Folgen für die Kirchenstruktur und das Gemeindeleben.

Anders als in Deutschland gibt es in den USA keine Kirchensteuer. Diözesen und Gemeinden finanzieren einen beträchtlichen Teil ihrer Aktivitäten über Spenden ihrer Mitglieder, zum Beispiel über die Kollekte im Gottesdienst. Ge-

hen weniger Menschen in die Kirche, bleiben diese Einnahmen aus. "Wir sind gebaut für eine Kirche, die es nicht mehr gibt. Wir haben die Infrastruktur für eine Kirche, die nicht mehr existiert", so Manion. Sowohl auf diözesaner als auch auf Pfarreiebene seien viele Strukturen nicht mehr zu halten. Stattdessen stünden Zusammenlegungen und Schließungen an.

Der Theologieprofessor Timothy P. O'Malley schließt sich dieser Prognose an. "Wir werden einen Anstieg der Menschen ohne jeglichen religiösen Bezug in unseren Gemeinden verzeichnen", so der Wisenschaftler, der an der Notre-Dame University in Indiana lehrt. Die Menschen, die vor der Pandemie eher aus Gewohnheit oder Pflichtbewusstsein statt aus "echter Liebe für den Glauben" zur Kirche gegangen seien, hätten in den Monaten des Lockdowns, den Kontakt zur Kirche verloren. Und es sei sehr wahrscheinlich, dass sie nach der Pandemie nicht mehr wiederkommen würden. "Es fühlt sich an, als gehe gerade eine ganze Generation verloren", so O'Malley.



Die Kirche während der Corona-Krise Gottesdienste werden abgesagt, Gotteshäuser geschlossen: Das Coronavirus hat auch die katholische Kirche in Deutschland und Europa erreicht. Wie geht es nun in den Bistümern weiter? Und was können die Gläubigen tun? Alles Wichtige zum Thema erfahren Sie hier.

Deshalb brauche es seiner Ansicht nach neue Ansätze in der Pastoral, die nicht mehr allein auf den Priester setzen. "Wir werden theologisch und seelsorgerlich

AKTUELLES

aus Weltkirche und Diözese

geschulte Laien brauchen, die die Kontaktarbeit in den Gemeinden übernehmen, die mit ihren Nachbarn sprechen. sich in öffentliche Debatten einbringen." Es reiche nicht mehr, dass der Priester als Einziger Ansprechpartner für die Gemeinde sei und religiöse Bildung und Katechese betreibe. Die anstehenden Veränderungen machten "Erneuerung katholischen Lebens der Laien" notwendig. O'Malley geht es dabei um eine Sichtbarkeit sowohl im öffentlichen als auch im digitalen Raum. etwa durch Prozessionen, Andachten unter freiem Himmel oder eine monatliche Zoom-Katechese mit dem Bischof. Auch Manion sieht durch die Pandemie

eine Möglichkeit zur Innovation. Er hoffe, dass die US-Kirche nach dem Ende der Pandemie nicht einfach zu einem "Alles wie gehabt"-Zustand zurückkehre, sondern "die Aspekte, die vorher gut waren mit den Aspekten, die wir durch die Pandemie gelernt haben, zusammenbringt, um auch weiterhin offen für Neues zu sein".

Auch für Deutschland gehen Verantwortliche von einem starken Rückgang der Gottesdienstbesucher und Kirchenmitglieder als Folge der Pandemie aus. "Ich bin ziemlich sicher - ohne jetzt schon Analysen vorweggreifen zu wollen dass wahrscheinlich einige, die bisher traditionell zur Kirche gegangen sind, gemerkt haben: Das geht auch ohne", sagte Thomas Sternberg, der Präsident des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK), in einem Podcast im Mai vergangenen Jahres. Gerade für Menschen, denen durch den Lockdown Einnahmen wegbrechen, sei die Kirchensteuer eine zusätzliche finanzielle Belastung. Er gehe davon aus. dass es zu einem Einbruch der Kirchensteuereinnahmen komme. Das habe Verteilungsdiskussionen zur Folge. (cst)

Gefunden auf www.katholisch.de

Nach "Nein" zu Segnungen homosexueller Paare

Antwerpener Bischof an Vatikan: Uns reicht's!

Ungewöhnlich scharfe Kritik nach dem vatikanischen "Nein" zur Segnung homosexueller Paare: "...und deshalb sagen wir belgischen Bischöfe 'genug ist genug!", so der Antwerpener Oberhirte Johan Bonny.

Mit ungewöhnlich scharfen Worten hat der Antwerpener Bischof Johan Bonny das vatikanische Verbot zur Segnung homosexueller Partnerschaften kritisiert. Nach den Skandalen der vergangenen Jahre sei "entscheidend, das Vertrauen der Gläubigen wiederzugewinnen, und deshalb sagen wir belgischen Bischöfe 'genug ist genug!'", sagte Bonny dem Portal CathoBel (Donnerstag). Es brauche einen aufrichtigen synodalen Prozess. Offenheit sei, dem Beispiel Jesu folgend, von grundlegender Bedeutung. In dem Interview präzisiert Bonny noch einmal seine erste mediale Reaktion vom Dienstag, als er der Zeitung "De Standaard" sagte, er schäme sich für seine Kirche und sei wütend. Seiner Position hatte sich auch die Belgische Bischofskonferenz angeschlossen. "Wir wollen keinen Krach machen, aber wir wollen Konflikte oder Spaltungen immer vermeiden, indem wir die Möglichkeit und Notwendigkeit von Kompromissen oder Konsens hervorheben", so Bonny im Gespräch mit CathoBel: und weiter: "Wenn wir Belgier wütend sind, dann weil wir wissen, dass es einen möglichen Mittelweg gibt." Ein "einvernehmlicher synodaler Weg" setze aber voraus, "dass jeder sprechen kann und wir einen Konsens suchen".

aus Weltkirche und Diözese



Johan Bony

Der Vatikan versuche, synodalen Prozess insbesondere in Deutschland zu behindern

Er sei überrascht, so der Antwerpener Bischof, dass die Glaubenskongregation versuche, den synodalen Prozess insbesondere in Deutschland zu behindern. und nicht auf das Projekt eingehen wolle. Bonny fordert, dass die Kirche "die Wahrheit des wirklichen Lebens" und dessen Vielfalt anerkenne. Der Ton der gesamten Bischofssynode über die Familie im Vatikan 2015 sei gewesen, dass "ieder mit seiner eigenen Identität leben und das Glück erfahren kann, das Gott für Menschen. Männer und Frauen will". Er wünschte sich eine echte weiterführende Debatte: das Wesen des Glaubens werde dadurch nicht beeinflusst. Aber es gelte anzuerkennen, "dass sich die Zeiten geändert haben".

"Wenn wir von 'Sünde' sprechen, wo es um irreguläre Verhältnisse mit Blick auf unser Eheverständnis geht", sagt Bonny, "so ist davon tatsächlich die Mehrheit unserer Gläubigen betroffen." Es gehe nicht nur um Homosexuelle, sondern auch um alle, die anders zusammenleben, also auch Geschiedene etc. "Die Hälfte der Kirche in meiner Diözese lebt also demnach in Sünde", so der Bischof. Zugleich betont Bonny, dass ein Segen für Homosexuelle nicht mit dem für Hunde, für Fabriken, Autos usw. gleichgesetzt werden dürfe. Das sei eine Frage der Würde. Es sei wichtig, eine solche Bitte von homosexuellen Paaren darauf zu prüfen, ob mit diesem Segen dieselbe

Erwartung wie nach dem kirchlichen Eheverständnis einhergehe. Dies müsse der angefragte Priester unterscheiden.

Die Glaubenskongregation hatte am Montag erklärt, dass die katholische Kirche keine Vollmacht habe, homosexuelle Partnerschaften zu segnen. Zwar sei bei solchen Initiativen "der aufrichtige Willen" zu erkennen. "homosexuelle Personen anzunehmen, sie zu begleiten und ihnen Wege des Glaubenswachstums anzubieten". heißt es in dem Papier. Da aber die Verbindungen von homosexuellen Paaren nicht dem göttlichen Willen entsprächen, könnten sie nicht gesegnet werden. Das sei auch die Position von Papst Franziskus. Mehrere deutsche Bischöfe, katholische Verbände und Theologen kritisierten die Entscheidung, andere begrüßten sie. An einer Unterschriftenaktion für die Segnung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften haben sich bereits mehr als 1.000 Menschen beteiligt, ein Großteil davon Priester und andere Seelsorger. (tma/KNA)

Gefunden auf www.katholisch.de

Schreiben aus Rom
"unsäglich, untragbar und für die
Menschen nicht verständlich"

Protest gegen Vatikan-Nein zu Homosexuellensegnung

Homosexuelle Paare segnen? Nein, sagt der Vatikan – und erntet dafür von unterschiedlichen Stellen Protest. Die Laien aus zwei Diözesen fordern ihre Bischöfe zum Widerspruch auf, anderswo wird die Regenbogenfahne gehisst.

Nach dem Nein aus dem Vatikan zur Segnung von homosexuellen Paaren fordern katholische Laien in den Bistümern Aachen und Münster ihre Bischöfe zum Widerspruch auf. So solle

AKTUELLES

aus Weltkirche und Diözese

der Aachener Bischof Helmut Dieser das Verbot der Glaubenskongregation offiziell zurückweisen, um "Schaden von den Menschen abzuwenden und die Selbstbeschädigung des kirchlichen Lehramtes aufzuhalten", erklärte der Diözesanrat der Katholiken im Bistum Aachen am Freitag.

Die Forderung des Diözesankomitees der Katholiken im Bistum Münster richtete sich an alle deutschen Bischöfe: "Wir halten es für eine unabdingbare Pflicht jedes verantwortungsbewussten Amtsträgers, Schaden von den Menschen abzuwenden und die vatikanischen Behörden auf die Selbstbeschädigung des kirchlichen Lehramtes durch eine offizielle Zurückweisung der lehramtlichen Note hinzuweisen."

Sowohl die Aachener als auch die Münsteraner Laien betonten, dass Gott alle Menschen liebe. "Eine Partnerschaft, die von Liebe und Verantwortung getragen ist, steht unter dem Segen Gottes", sagte die Münsteraner Vorsitzende Kerstin Stegemann. Das Gremium unterstütze alle Seelsorgenden, die öffentlich zur Segnung von Homosexuellen stünden. Sie handelten dabei nach ihrem Gewissen und hätten die Rückendeckung einer großen Mehrheit der Katholiken.

Katholische Sexuallehre "unterkomplex"

Das Aachener Gremium äußerte sich ähnlich. Dieser hatte sich zum Valentinstag in einem Interview der Katholischen Nachrichten-Agentur (KNA) für eine Weiterentwicklung der katholischen Sexuallehre ausgesprochen. "Sie ist unterkomplex", sagte der Bischof. Alle Menschen seien zur Nachfolge Jesu eingeladen. "Wir können nicht zu jemandem sagen: Leider du nicht, weil du irgendwie einer Norm nicht entsprichst." Dieser drang auch auf mehr Akzeptanz für Homosexuelle in der Kirche. Entsprechende Passagen im Lehrbuch der katholischen

Kirche – dem Katechismus – müsste Papst Franziskus abändern.

Seit Freitag bekennen die Pallottiner nach eigener Auskunft an ihrem Hauptsitz in Friedberg bei Augsburg Farbe. Dort weht nun die Regenbogen-Fahne, wie die ordensähnliche katholische Gemeinschaft am selben Tag mitteilte. Was aus Rom zu lesen gewesen sei, sei "unsäglich, untragbar und für die Menschen nicht verständlich", so Rektor Christoph Lentz.



"Wir können nicht zu jemandem sagen: Leider du nicht, weil du irgendwie einer Norm nicht entsprichst", sagt der Aachener Bischof Helmut Dieser. Bild: © KNA

Auf der Fahne aufgedruckt ist ein Spruch aus dem ersten Buch der Bibel. wie es hieß: "Du sollst ein Segen sein." Lentz erklärte: "Wir sind dafür da zu segnen, gleich wie und gleich wen." Menschen, die um Segen bäten, sollten ihn empfangen, so Lentz, der auch Regens des Pädagogisch-Theologischen Instituts ist, einer Ausbildungsstätte der Pallottiner für Ordensleute. Seine Gemeinschaft betone immer, dass Gott die Liebe sei und dass, wer in der Liebe bleibe, in Gott bleibe und er in ihm. Lentz weiter: "Wir wollen eine offene Kirche, in der ieder sich beheimatet fühlt."

Bistum Limburg in Regenbogenfarben Weiterhin hat das Bistum Limburg seine kritische Haltung in den Sozialen Medien deutlich gemacht. Es änderte sein Facebook-Profilbild: Der Limburger Dom wird nun von einem Kreis in Regenbogenfar-

aus Weltkirche und Diözese

ben umschlossen, dazu ist ein Herz in Regenbogenfarben mit der Aufschrift #LovelsNoSin (Liebe ist keine Sünde) zu sehen.

"Ich finde die Botschaft passend. Es ist ein klares Statement für die Segnung von gleichgeschlechtlichen Paaren. Damit befinde ich mich auf einer Linie mit unserem Bischof", sagte Bistumssprecher Stephan Schnelle den "Stuttgarter Nachrichten" (Samstag). Der Limburger Bischof und Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Georg Bätzing, hatte sich am Montag "nicht glücklich" darüber gezeigt, dass der Vatikan sich so in die Debatte über Segnungen einbringt.

Das Bistum Limburg beteiligt sich mit seiner Regenbogenoptik laut der Zeitung an einer Aktion, die von der katholischen Jugend in Baden-Württemberg ausgeht. Als Reaktion auf die Entscheidung in Rom hatte der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) in der Diözese Rottenburg-Stuttgart zu Protestaktionen gegen das Vatikanpapier unter #loveisnosin aufgerufen. (cph/KNA)

Gefunden auf www.katholisch.de

Sozialethiker Emunds sieht grundsätzlichen Änderungsbedarf bei der Caritas

Nach dem Aus für den Pflege-Flächentarif: "Der Dritte Weg ist am Ende"

In der Caritas streiten sich "Markt-Caritas" und "sozialanwaltliche Caritas", analysiert Sozialethiker Bernhard Emunds. Dieser Konflikt ist nicht geklärt, weshalb sich der Sozialverband nicht nur durch die Ablehnung des Pflege-Flächentarifs in einer Krise befindet – und die Kirche gleich mit.

Ein Flächentarifvertrag für die Pflege ist gescheitert – ausgerechnet an der Caritas. Dass der kirchliche Sozialverband

dafür verantwortlich ist, dass für viele Pflegende weiterhin kein Tarif ailt, empört viele. Besonders deutlich haben sich katholische Sozialethiker zu Wort gemeldet. 17 Professorinnen und Professoren haben eine "Sozialethische Stellungnahme zur Weigerung der Caritas, einem einheitlichen Tarifvertrag Altenpflege zuzustimmen" unterzeichnet. Auf acht Seiten legen die Wissenschaftler dar, warum sie die Entscheidung der Arbeitsrechtlichen Kommission der Caritas nicht nur für falsch halten, sondern auch für eine große Belastung für die Kirche insgesamt. Im Interview mit katholisch.de erläutert der Frankfurter Professor Bernhard Emunds, wie ein Konflikt zwischen "Markt-Caritas" und "sozialanwaltschaftlicher Caritas" zur Krise führte - und was der Sozialverband dagegen tun kann.

Frage: Professor Emunds, "die Caritas wird für die Kirche zu einer öffentlichen Belastung", heißt es in dem Papier der Sozialethikerinnen und Sozialethiker. Ist das nicht etwas hart formuliert? Wenn die Kirche momentan für etwas noch geschätzt wird, dann für ihr soziales Engagement.

Bernhard Emunds: Tatsächlich gelten die Kirchen in der Gesellschaft heute dort noch als glaubwürdig, wo es um ihr soziales Engagement geht - in zahllosen Initiativen, aber eben auch bei Caritas und Diakonie. Das ist aber in den letzten Jahren brüchig geworden, weil die beiden kirchlichen Wohlfahrtsverbände der Ökonomisierung sozialer Dienstleistungen nicht entgegengetreten sind. sondern im Grunde einfach mitgespielt haben. Und jetzt, mit der Blockade des Flächentarifs, sind wir an einem Punkt. wo die Caritas das bereits schlechte Image der katholischen Kirche in der Öffentlichkeit verstärkt - das zeigt auch die große öffentliche Aufregung.

AKTUELLES

aus Weltkirche und Diözese

Frage: Können Sie sich erklären, wie es so weit kommen konnte? Warum hat die Dienstgeberseite den Flächentarif verhindert?

Emunds: Man muss sich vor Augen führen, dass die Caritas ein riesiger Verband ist. Und wie die meisten Großorganisationen stehen auch die kirchlichen Wohlfahrtsverbände vor der Aufgabe. sehr verschiedene Handlungslogiken vereinbar zu halten. Hier gibt es die Markt-Caritas, dort die sozialanwaltliche Caritas. Bei der Markt-Caritas geht es um die großen Sozialkonzerne, die auf dem Pflegemarkt oder im Krankenhausbereich agieren und dabei weithin einer ökonomischen Logik, einer Wettbewerbslogik folgen. Ihr erste Ziel ist es, sich am Markt zu behaupten. Überschüsse zu erwirtschaften und damit zu expandieren oder sich zu modernisieren. Die sozialanwaltliche Caritas dagegen ist vor allem in Bereichen aktiv, die nicht oder kaum öffentlich refinanziert werden. Hier dreht sich alles um die konkrete Hilfe und das Eintreten für die Benachteiligten und die Unter-die-Räder-Gekommenen. Diese beiden Handlungslogiken stehen in einer starken Spannung zueinander – und die Diözesancaritasverbände sowie die Verbandsspitze in Freiburg sind mitten drin und müssen dafür sorgen, dass für diese Spannung produktive Lösungen gefunden werden oder dass sie zumindest in der Balance gehalten werden. Das ist im Fall des Tarifvertrags Altenpflege nicht gelungen.

Frage: Woran liegt das?

Emunds: Zum einen folgte die Markt-Caritas einer kurzsichtig-betriebswirtschaftlichen Logik, die Flächentarifverträge nur als Beschneiden unternehmerischer Freiheit begreift. So haben sich die Vorstände der katholischen Sozialkonzerne die Ablehnung des Tarifver



Zur Persor

Bernhard Emunds ist Professor für Christliche Gesellschaftsethik und Sozialphilosophie an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen in Frankfurt und leitet dort das Nell-Breuning-Institut. Der Theologe und Volkswirt forscht unter anderem zur Ethik der Erwerbsarbeit und des Sozialstaats.

trags Altenpflege durch die privatgewinnwirtschaftlichen Träger zu eigen gemacht. Zum anderen ist es aber auch den anderen Akteuren in der Caritas nicht gelungen, das Management der caritativen Unternehmen von einer längerfristigen Strategie zu überzeugen ob sie es in ausreichendem Maße versucht haben, müssen sie sich selber fragen! Bei einer solchen Langfriststrategie setzt man darauf, dass auf die Dauer auch das eigene Unternehmen von verpflichtenden Mindeststandards für alle profitiert. Denn solche Regeln sichern die Handlungsspielräume von morgen. Sie verhindern, dass der Wettbewerb über die Arbeitskosten ausgetragen wird, verhindern also, dass in der Zukunft auch das eigene Unternehmen gezwungen sein wird, den Beschäftigten schlechte Arbeitsbedingungen und niedrige Löhnen zuzumuten. Im aktuellen Fall der Pflege könnten sie verhindern. dass man auch künftig gezwungen sein wird, weit hinter den dringend gebotenen Verbesserungen zurückzubleiben. Die Überzeugung, dass es allgemein verbindliche Tarifverträge braucht, um gleiche Ausgangsbedingungen für alle zu schaffen, ist deshalb nicht nur in der kirchlichen Sozialverkündigung fest ver-

aus Weltkirche und Diözese

ankert, sondern wird auch in der Ökonomie breit vertreten: Nur dann benachteiligt der Wettbewerb nicht die, die anständige Löhne zahlen und anständige Arbeitsbedingungen schaffen. Im Übrigen gehört es zur Tradition der freien Wohlfahrtspflege, dass die Verbände und ihre Mitglieder die sozialen Dienstleistungen, in denen sie tätig sind, und damit auch die Arbeitsbedingungen der Dienstleisterinnen und Dienstleister positiv zu gestalten suchen. Dieses Erbe hat die Caritas nun, mit dem Nein zum Flächentarifvertrag, aufs Spiel gesetzt.

Frage: Es mutet etwas kurios an, dass das für den Flächentarif gewählte Instrument, § 7a des Arbeitnehmerentsendegesetzes, gerade unter starker Einbeziehung der Kirchen entwickelt wurde – wie soll da der kirchliche "Dritte Weg" in Gefahr sein?

Emunds: Ja, im Bundesarbeitsministerium, bei Ver di und bei den anderen beteiligten Verbänden muss man sich jetzt völlig vor den Kopf gestoßen fühlen. Dort hat man in den Verhandlungen große Rücksicht darauf genommen, dass die Kirchen mit an Bord sind – und trotzdem steigen sie ietzt aus. Auch das erklärt die aktuelle Aufregung darüber, dass sich die Caritas-Dienstgeber vor den Karren privater gewinnorientierter Unternehmen haben spannen lassen. Die Caritas muss jetzt sehr sorgfältig prüfen, wie sie sich in Zukunft entwickeln will schließlich ist für sie das kirchliche Profil zentral. Und mit diesem kirchlichen Profil ist es nicht vereinbar, wenn große Chancen, Arbeitsverhältnisse sozial zu gestalten, nicht genutzt werden. Dabei geht es nicht um unbedeutende, nur periphere Segmente der Beschäftigung. Vielmehr ist bereits heute in Deutschland ieder siebte Arbeitsplatz in der Branche Gesundheit und Soziales angesiedelt -Tendenz stark steigend. Dass die Arbeit

in sozialen Dienstleistungen aufgewertet wird, gilt daher als eine zentrale wirtschafts- und sozialpolitische Herausforderung. In der Branchenrealität von heute jedoch hat sich sehr viel prekäre Beschäftigung ausgebreitet, weil es keine einheitlichen Tarifverträge gibt und auf Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite starke Akteure fehlen, die das Heft des Handelns in die Hand nehmen. Die kirchlichen Wohlfahrtsverbände hätten aufgrund ihres hohen Marktanteils große Chancen, die Branche sozial zu gestalten - aber sie nutzen sie nicht und ziehen sich stattdessen in die Nische ihres sogenannten Dritten Wegs zurück.

Stichwort: Dritter Wea

Die Kirchen haben auf Grundlage ihres grundgesetzlich geschützten Selbstverwaltungsrechts ein eigenes System des Arbeitsund Tarifrechts entwickelt. Werkzeuge des Arbeitskampfs, also Streik und Aussperrung, sind dabei ausgeschlossen, das Betriebsverfassungsgesetz gilt nicht. Stattdessen soll der Interessenausgleich im Arbeitsvertragsrecht konsensorientiert zwischen Dienstnehmern und Dienstgebern herbeigeführt werden. Alle Fragen des Arbeits- und Tarifrechts werden daher durch paritätisch besetzte Kommissionen geregelt. Im Bereich der Caritas sind dafür die "Arbeitsrechtlichen Kommissionen" zuständig, in der verfassten Kirche die "Kommissionen zur Ordnung des Diözesanen Arbeitsvertragsrechts" (KODA). Die Regelungen zum kirchlichen Arbeitsrecht werden durch Vereinbarungen im Arbeitsvertrag wirksam. Im Unterschied dazu werden im Zweiten Weg Tarifverträge zwischen zwei autonomen und von einander unabhängigen Tarifparteien abgeschlossen, die unmittelbar und zwingend für den vereinbarten Geltungsbereich anzuwenden sind. (fxn)

Frage: Halten Sie es überhaupt für plausibel, dass die Kirchen am Dritten Weg festhalten?

Emunds: Nein, nicht in den Bereichen, in denen Caritas und Diakonie auf Wettbewerbsmärkte aktiv sind. Aber gerade

AKTUELLES

aus Weltkirche und Diözese

bei der Caritas tun sich beide Seiten. Arbeitnehmer und Arbeitgeber, sehr schwer, vom Dritten Weg wegzukommen und auf den Zweiten Weg zu wechseln. Die Arbeitnehmerseite hängt am Dritten Weg, weil sie hofft, durch Appell das soziale Gewissen der "Dienstgeber" und unter Berufung auf die katholische Soziallehre bessere Konditionen auszuhandeln. Und die Arbeitgeberseite, vor allem das Management der großen caritativen Unternehmen. setzt darauf, im Dritten Weg mehr Freiheiten zu haben als im Zweiten. Diese unternehmerische Freiheit will man sich bewahren. Aber eigentlich ist für Branchen wie der Pflege der Dritte Weg am Ende. was vielleicht auch in die Entscheidung über den Flächentarif mit hineingespielt hat. Gegen die Allgemeinverbindlichkeit haben zwar vor allem die Dienstgeber gestimmt, aber hat die Dienstnehmerseite wirklich einstimmig dafür votiert? Schließlich müssen in der Arbeitsrechtlichen Kommission der Caritas seit der Entscheidung des Bundesarbeitsgerichts 2012 auch Gewerkschaftsvertreter mitarbeiten. Ver.di hat das abgelehnt, nicht iedoch der Marburger Bund. So konnten nun auf der Arbeitnehmerseite die Interessenvertreterinnen und -vertreter der Ärzteschaft mit darüber entscheiden, ob die Pflegekräfte mehr Geld verdienen sollen. Genaues darüber, wer wie abgestimmt hat, wissen wir nicht, aber diese verguere Konstellation zeigt doch, dass der Dritte Weg in diesem Bereich am Ende ist.

Frage: Das sind Ihre Argumente – aber werden die auch von den Beteiligten gehört?

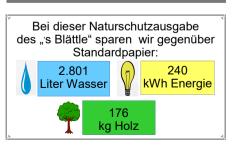
Emunds: Ich hoffe es. Es führt kein Weg daran vorbei, dass der Konflikt in der Caritas noch einmal ganz grundsätzlich aufgearbeitet wird – auch als Konflikt zwischen den verschiedenen Akteuren

im Deutschen Caritasverband. Ich hoffe, dass diese Aufarbeitung auch sozialwissenschaftlich und vielleicht auch sozialethisch informiert geschieht, mit Wissen darüber, wie der soziale Sektor sich entwickelt und welche Herausforderungen das für die Kirche mit sich bringt. Dabei ist grundsätzlich zu überlegen, wie man zu Regelungen kommt, die den aktuellen Herausforderungen in der boomenden Sozial- und Gesundheitsbranche gerecht werden und was die Caritas dazu beitragen kann. Die Regelungen des Dritten Wegs scheinen mir da doch vor allem ein Klotz am Bein zu sein.

Frage: Das sind sehr langfristige Lösungen. Noch einmal zurück zum Beginn des Gesprächs: "Die Caritas wird für die Kirche zu einer öffentlichen Belastung" – was kann die Caritas kurzfristig tun, um aus dieser selbst verursachten Krise wieder herauszukommen?

Emunds: Kurzfristig wäre durchaus denkbar, dass der Deutsche Caritasverband insgesamt ein anderes Vorzeichen setzt und die Arbeitsrechtliche Kommission noch einmal tagt und den Beschluss revidiert, also der Allgemeinverbindlicherklärung des Tarifvertrags Altenpflege zustimmt. Dann läge der Ball allerdings im Feld der Diakonie, die sich bisher bedeckt gehalten hat. Und dort gibt es ganz ähnliche Konstellationen.

Von Felix Neumann auf www.katholisch.de



aus Weltkirche und Diözese

Erzbistum Freiburg veröffentlicht Hochzeitskonfigurator

Kirchliche Hochzeit: Suchen Sie sich Ihren Pfarrer jetzt online aus!

Die eigene Hochzeit ist für viele Menschen der wichtigste Tag im Leben und wird dementsprechend geplant. Das Erzbistum Freiburg unterstützt Brautpaare nun bei den aufwendigen Planungen durch einen neuen Service: den Hochzeitskonfigurator. So können etwa Kirche und Pfarrer online gebucht werden.

Vom Caterer, über den Fotografen, zur Location, dem DJ und dem Floristen: Rund ums Heiraten finden Paare jede Menge Service-Angebote, auch online. Nur die Kirche ist zu diesem Thema im Internet bisher kaum präsent. Der klassische Weg zur kirchlichen Trauung führt immer noch über das Pfarrbüro. Das will das Erzbistum Freiburg jetzt ändern: Es bietet mit der Website einfach-kirchlich-heiraten.de einen Hochzeitskonfigurator an, über den Paare ihre Trauung online organisieren und sich sogar Priester und Traukirche individuell aussuchen können.

Fotos von Pfarrern und Kirchen

"Im Internet gibt es so viele Websites rund ums Heiraten. Unser Gedanke war, dass wir da auch mit einem attraktiven Angebot präsent sein wollen", erklärt Judith Weber, Leiterin des Referats Ehe, Familie und Diversität der Erzdiözese. Schließlich ist im Vergleich zum Internet die Erreichbarkeit von Pfarrbüros deutlich eingeschränkt, das Image um Jahrhunderte verstaubter.

Auf der neuen Website können sich Paare durch Fotos und Motivations-Statements verschiedener Traupfarrer klicken, dazu wird angezeigt, in welchen Kirchen die Priester und Diakone trauen, mit mehreren Fotos pro Gotteshaus und

praktischen Informationen: "Blumen dürfen in der Kirche nicht gestreut werden und auf dem Vorplatz kein Reis" steht da etwa bei der Freiburger Kirche Sankt Georg, die laut der Hochzeits-Homepage im "neoromanischen Stil mit barocken Elementen" gebaut ist. Dafür kann eigener Blumenschmuck mitgebracht werden und auch ein Sektempfang in der Nähe ist möglich. Falls das Paar eine große Hochzeit plant, ist der Hinweis nützlich, dass die Kirche 300 Sitzplätze bietet. Auch ein Wunschdatum für die Trauung kann das Paar online festlegen. Die Daten werden dann an den Geistlichen weitergeleitet, der anschließend den persönlichen Kontakt sucht.

Das Erzbistum hat die Website in rund einem Jahr Arbeit zusammen mit dem "Zentrum für angewandte Pastoralforschung" (ZAP) an der Uni Freiburg entwickelt. Dort ist Bernhard Spielberg Theologieprofessor. "Es mag sein, dass der Dienstleistungsgedanke im Zusammenhang mit Kirche erstmal einen merkwürdigen Klang hat", gibt er zu. "Aber im Grunde gehörte er von Anfang an dazu." Das zeige etwa die Fußwaschung aus dem Evangelium: Am Vorabend seines Todes am Kreuz reinigt Jesus beim letzten Abendmahl die Füße seiner Jünger. Das wiederholen Papst und Priester Jahr für Jahr an Gründonnerstag in einer rituellen Handlung und waschen dann zum Beispiel die Füße von Gemeindemitgliedern oder Gefangenen.

Das Hochzeits-Portal soll auch den der Kirche Fernstehenden die Kontaktaufnahme leichter machen. "Viele von ihnen wollen kirchlich heiraten, haben aber keinen Bezug zu einem Kirchengebäude oder Priester", erläutert Weber. Über die Website können solche Paare nun unkompliziert einen Eindruck von beidem bekommen. Bevor sie die potenziellen Geistlichen und Kirchen sehen.

AKTUELLES

aus Weltkirche und Diözese

müssen sie allerdings erst ein paar Fragen über sich selbst beantworten: Wollen Sie eine Hochzeit im kleinen Kreis oder ein großes Fest? Welche Werte sind ihnen in ihrer Beziehung besonders wichtig: Vertrauen. Respekt. Humor. gemeinsame Interessen und/oder Kinder? Diese Fragen hätten eine doppelte Funktion, erläutert Spielberg: Paare machten sich klar, was sie sich wünschten und wo sie möglicherweise unterschiedliche Vorstellungen hätten. Gleichzeitig habe auch der Pfarrer eine gute Grundlage, wenn er dann das erste per-Doch "einfach-kirchlich-heiraten.de" wirft auch Fragen auf: Kirchenrechtlich ist es eigentlich vorgesehen, dass Paare in ihren Heimatgemeinden bei ihrem Heimatpfarrer heiraten. Alles andere ist eine Ausnahme von der Regel und braucht eine entsprechende formale Erlaubnis. Das entspricht aber immer seltener den Bedürfnissen der Paare, hat Spielberg beobachtet: "Die Art und Weise zu heiraten, hat sich in den vergangenen 50 Jahren ganz stark individualisiert. So wie es vielen sehr wichtig ist, das passende Restaurant zu finden und die Feier möglichst individuell zu gestalten, ist es eben auch mit der Eheschließung selbst." Deswegen wollen sie im Erzbistum Freiburg mit dem neuen Angebot den Paaren nun entgegenkommen. Kirchliche Mitarbeiter nehmen ihnen einiges an Formalitäten ab. "Die Bürokratie soll geschmeidig im Hintergrund laufen", sagt Spielberg. Stattdessen bekommen die Liebenden mehr Raum für die inhaltliche Vorbereitung ihrer Hochzeit.

Noch befindet sich der Hochzeitskonfigurator, der seit dem Valentinstag online ist, in einer Testphase: Vier der 26 Dekanate machen mit, rund 80 Kirchen sind erfasst, dazu 40 Pfarrer und Diakone, die allesamt freiwillig mitmachen. Wie Judith Weber berichtet, war deren Echo auf die neue Idee bisher geteilt:

Einige sehen darin das Modell der Zukunft, andere waren eher zurückhaltend: "Machen sie bei dem Projekt mit, gehört es dazu sich selbst online zu präsentieren", erklärt Weber. Manche würden dadurch außerdem eine Art Konkurrenzverhältnis mit den anderen Geistlichen empfinden.





Ausweitung ist angedacht

In den kommenden Wochen soll in sozialen Netzwerken und auf Hochzeitsmessen nun fleißig Werbung für die Website gemacht, nach drei Monaten dann ein erstes Resümee gezogen werden. Ist die Probephase erfolgreich, kann sich Judith Weber eine Ausweitung vorstellen: auf das Erzbistum, auf Baden-Württemberg – oder sogar auf ganz Deutschland. Wie sie berichtet, gibt es schon erste Anfragen aus anderen Diözesen.

Von Gabriele Höfling Gefunden auf www.katholisch.de



Das Kreuz symbolisiert den Dialog und die Partnerschaft zwischen Ost und West im Geiste Jesu Christi. Wie die Balken aufeinander zustreben und sich gemeinsam zum Kreuz ergänzen, so sollen die Völker in Europa zusammenwachsen.

IMPRESSIONEN



Familiengottesdienst in Heilig Kreuz – trotz Pandemie unter überaus ...



...reger Beteiligung ... immer am 3. Sonntag im Monat!



Meditativer Orgelgottesdienst in St. Aurelius immer am 2. Sonntag im Monat!

IMPRESSIONEN







...in Maria Frieden



Ostergarten in Maria Frieden (s. auch Artikel "Informatives aus Gemeinde und Gremien) – hier Palmsonntag!



Letztes Abendmahl

37

IMPRESSIONEN

Ölbergstunde – betender Jesus und schlafende Jünger





Karfreitag – Kreuzigung

Ostermorgen – Botschaft der Auferstehung



IMPRESSIONEN



Ostersonntag mit Schola in Maria Frieden



Feierliche Osternacht in St. Lioba



Ostersonntagsmesse in St. Lioba

IMPRESSIONEN





Ostertüten basteln für Schüler*innen (s. auch Artikel "Informatives aus Gemeinde und Gremien)



KINDERSEITE (Dr. Schlaukopf)

"Was träumst du?" Träume in der Bibel

Ein Traum rettet

Träume können Leben retten. Das erfährt Josef nach der Geburt von Jesus. Er ist mit seiner Frau Maria und Jesus noch in Bethlehem, als ihm im Traum ein Engel erscheint. Dieser fordert ihn auf, Frau und Kind zu nehmen und mit ihnen nach Ägypten, in ein benachbartes Land zu gehen. Josef tut das, was ihm der Engel im Traum gesagt hat und flüchtet mit seiner Familie nach Ägypten – und rettet Jesus so das Leben.

Denn Herodes, der damals König in Israel gewesen war, hatte gehört, dass ein neuer König geboren sei. Das wollte er nicht zulassen, denn er war ja König und wollte es bleiben. Er wusste nicht genau, welches Baby der neue König war; er wusste aber, dass er in Bethlehem geboren ist. Weil König Herodes ein böser Mensch war, befahl er, dass alle neugeborenen Kinder in Bethlehem getötet werden sollten. Davor hat der Engel Jesus durch den Traum des Josef bewahrt.

Schon vorher hatte Josef Wichtiges geträumt. Als er bemerkte, dass Maria schwanger war, wollte er sie verlassen, denn er war ja nicht der Vater von dem kommenden Kind. Doch ein Engel sagte ihm im Traum, dass Gott der Vater von Jesus ist, und deshalb blieb Josef bei Maria und später bei Jesus.

Setze die Buchstaben der "echten" Fehler richtig zusammen!



THOUSE : FLUCHT



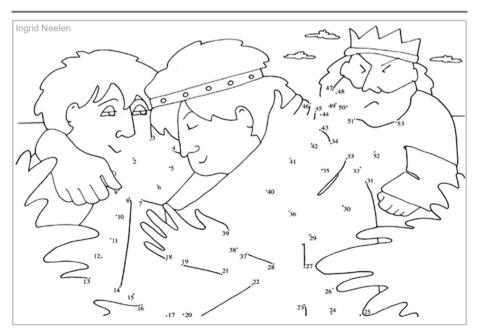




Manchmal sind Freundschaften genauso innig und stark wie familiäre Beziehungen – oder sogar stärker. Das kennt ihr vielleicht auch – und so erzählt es eine sehr dramatische Geschichte in der Bibel, im Alten Testament. Es ist die Geschichte von David, Jonathan und Saul. Saul ist König in Israel und der Vater von Jonathan. David ist als zukünftiger König von Gott ausgewählt worden und nach einem militärischen Sieg beim Volk sehr beliebt. Darauf ist König Saul eifersüchtig. Und dass sein Sohn Jona-

than der beste Freund von David ist, darauf ist er auch eifersüchtig.

Saul ist ein trauriger und kranker Mensch. Aus seiner Eifersucht auf David wird Hass. Saul möchte David töten lassen. Jonathan erfährt von den Mordplänen seines Vaters und stellt sich gegen ihn. Er hält zu seinem Freund David und verrät ihm die Pläne seines Vaters. So kann David fliehen und sich in Schutz bringen. Beim Abschied von Jonathan fallen sich die beiden Freunde in die Arme. Später stirbt Jonathan mit seinem Vater in einer Schlacht. Als David davon hört, trauert er um seinen toten Freund.



43

IN ALLER KÜRZE



Die ev. Kirchengemeinde Hirsau, die Gemeinde Gottes Hirsau, die Immanuel-Gemeinschaft Hirsau und die kath. Kirchengemeinde Bad Liebenzell haben in den letzten Jahren eine weit über unsere Gemeindegrenzen hinaus bekannt Kloster-Zeit veranstaltet – spirituelle Tage auf dem Klostergelände in ökumenischer Verbundenheit und Geschwisterlichkeit. Leider fällt die Kloster-Zeit nun bereits zum zweiten Mal der Corona-Pandemie zum Opfer; aber sie lässt sich nicht in der Weise verwirklichen, wie das die letzten Jahre der Fall war.

Anstatt der Kloster-Zeit soll aber auf jeden Fall im Juli ein ökum. Gottesdienst auf dem Klostergelände gefeiert werden, den wir hier publizieren, sobald der Termin bekannt ist.

MISEREOR-Kollekte 2021

Unter der Corona-Pandemie leiden vor allem auch die kirchlichen Hilfswerke, da vielfach die Anzahl der Gottesdienste beschränkt sind bzw. ausfallen oder einfach auch weniger Mitfeiernde in den Gottesdiensten anzutreffen sind. Da die Misereor-Kollekte bereits im vergangenen Jahr unter der Pandemie gelitten hat – 1. Lockdown ohne Gottesdienste – war das Ergebnis natürlich noch spärlicher als in diesem Jahr.

Misereor - Calw: 938,21 Euro

(325,00 Euro in 2020)

Misereor – Bad Liebenzell: 321,58 Euro

(8,21 Euro in 2020)

44

Allen Spender*innen sagen wir ein herzliches "Vergelt's Gott"!!

Taizé – Lieder in St. Josef



In Zeiten der Corona-Pandemie vermissen viele Menschen das gemeinsame Singen im Gottesdienst. Das ist leider auch in nächster Zeit noch nicht möglich. Was aber möglich ist und was der ein oder dem anderen eine Hilfe sein kann, sobald wieder zu Gottesdiensten oder Versammlungen geladen werden kann, das ist die "Seele baumeln lassen" beim Hören vertrauter Taizé-Lieder.

Dies wollen wir Ihnen dann ermöglichen und zwar immer dienstags um 19.00 Uhr für ca. eine halbe Stunde in der Kirche St. Josef in Calw. Kommen Sie und gönnen Sie sich eine halbe Stunde mit Gott - untermalt mit Liedern aus Taizé.

Neue Kommunionhelfer*innen

Nach dem Besuch eines Kommunionhelferkurses wurden von Bischof Dr. Gebhard Fürst für den Dienst als Kommunionhelfer*in der Kirchengemeinde St. Josef beauftragt:

Heike **Biebel-Walther** – Althengstett Antonia **Ginter** – Althengstett Martin **Holzer** – Calw Eva Maria **Lamparter** – Althengstett Luz **Moncayo Aguirre** – Altburg Francisco **Monacayo Jimenez** – Altburg Michael **Strojnowski** – Bad Teinach Rosanna **Tarapore** – Althengstett

Wir sagen den neuen Kommunionhelfer*innen ein herzliches "Dankeschön" für die Bereitschaft diesen Dienst zu übernehmen und wünschen ihnen dabei viel Freude und Gottes Nähe.

IN ALLER KÜRZE



Gemeindebus

Wer den Bus der Kirchengemeinde St. Josef für seine Gruppe nutzen möchte, möge sich bitte rechtzeitig mit Herm Peter Schnitzer in Verbindung setzen, der die Verantwortung für das Ausleihen, die Vermietung und Über- bzw. Rückgabe des Gemeindebusses in Calw innehat. Der Bus holt niemanden ab und bringt auch niemanden irgendwo hin. Es geht um das Ausleihen an Gruppen der Kirchengemeinde.

Sie erreichen Herrn Schnitzer unter Tel.: 07051 – 4233 bzw. der Mailadresse: pussshl@t-online.de



Leser*innen-Ansichten

Manche tun sich anscheinend etwas schwer, sich hier mit einer Leseransicht zu Wort zu melden. Wir möchten Sie immer wieder neu dazu ermutigen!!! Ihr Leserbrief kann bis zu 350 Wörter aufweisen und dass er auf beleidigende Aussagen gegenüber anderen verzichtet, versteht sich von selbst.

ZFP - Klinikum Nordschwarzwald

Regelmäßig finden hier sonntags um 10.00 Uhr Gottesdienste im ökumenischen Miteinander statt. Wann ein kath. Seelsorger den Gottesdienst feiert, erfahren Sie bei Diakon Bernhard Hellmuth unter 07051-51585.



Beichtgelegenheit

besteht nach Vereinbarung bei allen Priestern. Telefonnummern finden Sie auf der letzten Seite.....



Kaffeeverkauf

Sie können fair gehandelten indigena Kaffee der Aktion 365 in den Räumlichkeiten des Pfarrbüros in Calw kaufen.

Ob als ganze Bohnen, gemahlen oder auch entkoffeiniert – alle Variationen stehen zur Auswahl. Nachdem der Verkauf auf dem Wochenmarkt leider nicht mehr stattfindet, können Sie sich mit diesem Kaffee nun bei uns zu den üblichen Öffnungszeiten eindecken bzw. beim Frühstück an jedem 2. Sonntag im Monat im Gemeindehaus in Calw. Der Kaffee steht für folgende Garantien:

Zum Nutzen der Kaffeebauern

- mindestens 15% Aufpreis
- langfristige Abnahmeverträge
- Mindestabnahme zur Existenzsicherung

Zum Vorteil der Käufer

- beste Hochlandqualität
- volles Aroma
- ergiebig im Verbrauch
- ohne Pestizide angebaut



EHEJUBILÄEN

Wenn Sie demnächst ein Ehejubiläum feiern – seien es nun 50 Jahre (Goldene Hochzeit), 60 Jahre (Diamantene Hochzeit), 65 Jahre (Eiserne Hochzeit), 70 Jahre (Gnadenhochzeit) oder gar 75 Jahre (Kronjuwelenhochzeit), dann würden wir Ihnen gerne Glück- und Segens-

IN ALLER KÜRZE

wünsche zukommen lassen. Leider sind uns häufig durch die Standesämter nur die Daten der bürgerlichen Trauungen bekannt. Deshalb sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen und bitten Sie freundlichst – so Sie es wünschen – dass Sie uns das Datum Ihrer kirchlichen Trauung mitteilen. Rufen Sie einfach im Pfarrbüro an und geben Sie uns dies bekannt. Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe.

"'s Blättle" – bestellen:

"'S Blättle" kann auf der Homepage von St. Josef www.st-josef-calw.de angeschaut oder heruntergeladen werden. Sie können dort auch den Hinweis an uns versenden, dass wir Sie bei Erscheinen eines neuen Gemeindebriefes automatisch informieren sollen.

Wer aber "'s Blättle" druckfrisch nach Hause zugeschickt haben möchte, melde sich bitte mit Namen und Adresse im Pfarrbüro Calw oder Bad Liebenzell. Gegen eine Spende senden wir Ihnen unser Mitteilungsblatt auch gerne zu!!!

Impressum

Herausgeber: Katholische Seelsorgeeinheit Calw - Bad Liebenzell:

Verantwortlich: Diakon Bertram Bolz Lavout: Christine Deutinger

Fotos: Privat Auflage: 1.250

Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de



Unsere Pfarrbüros, MitarbeiterInnen und Öffnungszeiten

St. Josef, Calw: Lederstraße 41, 75365 Calw

> 07051/163990 Fax: 07051/163999

stiosef.calw@drs.de - www.st-iosef-calw.de

Monika Dietzfelbinger 07051/163991 Tanja Laskarin 07051/163992

Montag: 09.00 – 17.30 Uhr Dienstag: 09.00 – 12.00 Uhr / 14.00 – 18.00 Uhr Mittwoch: 13.30 - 16.00 Uhr Donnerstag: 09.00 – 12.00 Uhr / 14.00 – 18.00 Uhr

Freitag: 09.00 - 12.00 Uhr

Gewählter Vorsitzender KGR: Thomas Jahn - ⊠ zweitervorsitzender@st-josef.de

Kirchenpflege St. Josef: Martina Wohlfahrt

Lederstraße 41, 75365 Calw

77051/163993

Martina.Wohlfahrt@kpfl.drs.de

Montag: 14.00 - 17.30 Uhr / Donnerstag: 09.00 - 12.00 Uhr

Konto der Kirchenpflege: DE47 6665 0085 0000 0065 30

Sparkasse Pforzheim - Calw

Kath. Kindergarten

Bozener Straße 36 € 07051/3729

Regenbogen (Heumaden)

LeitungStJosef.Heumaden@kiga.drs.de

St. Lioba, Bad Liebenzell: Kirchstraße 5, 75378 Bad Liebenzell

07052 /2610 Fax: 07051/163999

www.st-lioba-aurelius.de

Gabriele Holzäpfel

14.00 - 17.00 Uhr Dienstag: Donnerstag: 09.00 - 12.00 Uhr 09.00 - 12.00 Uhr Freitag

Montagvormittag und Mittwochnachmittag ist Frau Holzäpfel im Calwer Pfarrbüro

unter 07051/163992 zu erreichen.

Gewählte Vorsitzende KGR:

☑ B.Kaiser@st-lioba-aurelius.de Bernadette Kaiser -

Kirchenpflege St. Lioba: Andrea Grassl – ⊠ a.grassl@st-lioba-aurelius.de

47

Konto der Kirchenpflege: DE69 6665 0085 0003 3100 51

Sparkasse Pforzheim - Calw

Pastorale Mitarbeiter:	Dekan Holger Winterholer, Administrator,	
	Pfr. Paul Arockiam Dass ② 07051/9339803 - 0151/63012082 ☑ PaulArockiam.Dass@drs.de	
	GRin Andrea Bolz	
	Diakon Bertram Bolz	
	Pfr. Chikwe Ukachukwu, Seelsorger für die italienische Gemeinde	
	P. José Carmo Hoefle, Seelsorger für die portugiesische Gemeinde	
	P. Zeljko Bakovic, Seelsorger für die kroatische Gemeinde	
	Diakon Marijan Mikulcic, Krankenhausseelsorger	
	Diakon Bernhard Hellmuth, LKN-Seelsorger ® 07051/5862212	
	Pfr. i.R. Georg Duldinger	
	Kirchanmusik und Chari Lucia Caratana	

Kirchenmusik und Chor: Lucia Carstens

?? 0176/53920397

□ I.carstens-kirchenmusik@st-josef-calw.de

Muttersprachliche Gemeinden:

Italienische Gemeinde "Maria Santissima delle grazie"

Bahnhofstraße 50. 75365 Calw - ® 07051/7568 ⊠ cci-calw@web.de

Büro: Montag: 14.00 – 18.00 Uhr (Herr Samuel Alba)

Freitag: 09.30 – 12.30 Uhr (Frau Rosa Giaccone)

Portugiesische Gemeinde "Santo Antonio de Lisboa"

Kirchstraße 5, 75378 Bad Liebenzell

Büro: Maria Quaresma

Kroatische Gemeinde "Sveti Josip" Bahnhofstraße 50, 75365 Calw

2 07452/61118 SvetiNikolaTavelic.Nagold@drs.de

Büro: Miriana Kruslin